MONITORING
STEIRISCHE ERWACHSENENBILDUNG

Basisdaten 2022

Bildungsnetzwerk Steiermark, September 2023

Monitoring Steirische Erwachsenenbildung

Redaktion: Bildungsnetzwerk Steiermark

Niesenbergergasse 59, 8020 Graz | bildungsnetzwerk@eb-stmk.at | +43 316 82 13 73

www.erwachsenenbildung-steiermark.at

Ergebnisberichte und weiterführende Informationen: www.erwachsenenbildung-steiermark.at/monitoring

Ergebnisaufbereitung und Hauptredaktion: Marlies Kern

Redaktionelle Mitarbeit: Joshua Berghold, Kerstin Slamanig, Anna Telser

INHALTSVERZEICHNIS

1. VORWORT 2

2. ERHEBUNG UND ZIELGRUPPEN 2

3. ERGEBNISSE 4

3.1. Organisationsformen 4

3.2. Aktivitäten nach Bildungsregion 5

3.3. Lernorte 7

3.4. Zertifizierungen 8

3.5. Finanzierung 12

3.6. MitarbeiterInnen 15

3.7. Bildungsangebote 24

3.7.1. Durchgeführte Bildungsangebote 25

3.7.2. Durchgeführte Bildungsangebote: Präsenz- und Digitale Formate 33

3.7.3. Abgesagte Bildungsangebote 34

3.8. Teilnahmen 37

3.9. Aktuelle Herausforderungen 44

3.10. Themenschwerpunkt: LLL-Strategie des Landes Steiermark 48

3.11. Themenschwerpunkt: Technische Infrastruktur 50

4. AUSBLICK 51

5. ANHANG 52

1. VORWORT

Seit dem Frühjahr 2019 werden im Bildungsnetzwerk Steiermark Kennzahlen für die Erwachsenenbildung erhoben, um den **Umfang und die Vielfalt des Bildungsangebots für Erwachsene** aufzuzeigen und mit Hilfe von quantitativen Daten darzustellen. Auch die *Konferenz der Erwachsenenbildung Österreichs* (*KEBÖ*) sowie die Österreichischen Volkshochschulen führen jährliche Befragungen durch, das Monitoring Steirische Erwachsenenbildung ist derzeit jedoch die einzige verbandsunabhängige Erhebungsmaßnahme in der Branche.

Die periodische Beobachtung der steirischen Angebotslandschaft schafft Grundlagen für die strategische und operative Weiterentwicklung der Erwachsenenbildung, für Einrichtungen, NetzwerkpartnerInnen und politische EntscheidungsträgerInnen. Als Servicestelle der ARGE Steirische Erwachsenenbildung ist die Erhebung von aktuellen Bedarfen und Themen der Organisationen ebenfalls ein Anliegen. So können wertvolle qualitative Ansätze für die Netzwerkarbeit in der Steiermark geschaffen werden.

Wir bedanken uns bei allen teilnehmenden Organisationen für ihre Mitarbeit!

2. ERHEBUNG UND ZIELGRUPPEN

Als **Zielgruppe für die Basisdatenerhebung** sind Organisationen definiert, die folgende Voraussetzungen erfüllen:

- Die Organisation stellt Bildungsangebote für Erwachsene als eine ihrer Kernaufgaben zur Verfügung.
- Die Organisation betreibt in der Steiermark einen Standort (Datenerfassung mit Bezug ausschließlich auf die Steiermark).
- Die Bildungsangebote sind grundsätzlich öffentlich zugänglich, das heißt z.B. keine rein innerbetriebliche Ausrichtung, wobei zielgruppenspezifische Schwerpunktsetzungen möglich sind.
- Angebote von und für Einzelpersonen (Coachings, Beratungsleistungen außerhalb eines Bildungsangebots) sind im Rahmen dieser Erhebung ausgenommen.

Die Basisdatenerhebung erging an insgesamt 148 Organisationen, die NetzwerkpartnerInnen der ARGE Steirische Erwachsenenbildung sind und/oder mit dem Stichtag 30. April 2023 im Weiterbildungsnavi Steiermark vertreten waren und die Voraussetzungen erfüllten. Insgesamt nahmen **99 Organisationen** an der Basisdatenerhebung teil, das sind zwei Drittel der adressierten Einrichtungen.

Die Ergebnisse der Basisdatenerhebung wurden nach den **Prinzipien der beschreibenden Statistik** aufbereitet und beziehen sich auf die Gesamtheit aller teilnehmenden Organisationen. Neben dem Aufzeigen der wesentlichen Kernaussagen verweisen wir bei Bedarf auch auf Auswertungsschwierigkeiten und Interpretationsgrenzen. Qualitative Daten werden zusammengefasst und teilweise verkürzt, jedoch ohne weitere Interpretation des Bildungsnetzwerks, dargestellt.

Den teilnehmenden Organisationen stand es frei, bei einzelnen Fragestellungen keine Angaben zu machen. Dieses Vorgehen ist aufgrund des hohen Diversitätsgrades der Einrichtungen und deren Bildungsangeboten erforderlich. Der entsprechende Anteil wird für jede Frage ausgewiesen (k.A.).

Am Ende eines jeden Abschnitts werden die **Ergebnisse mit jenen der Vorjahre verglichen**. Vom Vorjahr abweichende Ergebnisse können durch die unterschiedliche Zusammensetzung der teilnehmenden Organisationen beeinflusst sein (wenn z.B. mehr Einrichtungen aus einem bestimmten Fachbereich teilgenommen haben als im Vorjahr, werden allein dadurch mehr potenzielle Angebote erfasst). Daher beschreiben wir **Entwicklungen,** indem ausschließlich die Daten jener Organisationen berücksichtigt werden, die in den jeweiligen Beobachtungszeiträumen vollständig erfasst wurden. Diese Ergebnisse sind dann nicht durch die Zusammensetzungen der teilnehmenden Organisationen beeinflusst, sondern stellen tatsächliche Entwicklungen dar, sie beziehen sich jedoch nur auf einen Teil der teilnehmenden Organisationen.

Die **Eingabe der Daten** erfolgte digital durch das Umfragetool LimeSurvey. Der Zugangslink wurde am 17. Mai 2023 ausgesendet und auf der Homepage des Bildungsnetzwerks veröffentlicht. Die Erhebungsphase erstreckte sich bis zum 30. Juni 2023, teilweise wurden noch Daten nach Ablauf der Frist nachgereicht.

3. ERGEBNISSE

3.1. Organisationsformen

	Anzahl Organisationen	in %
Verein	51	52
GmbH	25	25
Kirchliche Organisation	5	5
Einzelunternehmen	4	4
Körperschaft öffentlichen Rechts	4	4
Fachschulen	2	2
Sonstige	8	8
Gesamt	**99**	**100**

Tabelle 1: Basisdaten 2022– Organisationsform

Die meisten Einrichtungen in der steirischen Erwachsenenbildung sind weiterhin **Vereine** (52%) und **GmbHs** (Gesellschaften mit beschränkter Haftung; 25%). Einige Einrichtungen verweisen zudem auf ihre Gemeinnützigkeit im Organisationsstatus.

Sonstige Organisationsformen wurden maximal einmal genannt und waren eine Politische Akademie, eine Kommanditgesellschaft (KG), eine Offene Gesellschaft (OG), ein Trägerkuratorium, eine Organisationseinheit der öffentlichen Verwaltung, eine Berufsausbildungsbehörde, eine Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GesbR) und ein Wirtschaftsbetrieb einer Kammer.

60 teilnehmenden Organisationen sind NetzwerkpartnerInnen der ARGE Steirische Erwachsenenbildung (61%).

Entwicklung

Wiederholt waren Vereine und GmbHs die häufigste Organisationsform. Abweichungen von den letztjährigen Übersichtstabellen sind auf die unterschiedliche Zusammensetzung der teilnehmenden Einrichtungen zurückzuführen.

3.2. Aktivitäten nach Bildungsregion

Die Steiermark wird bildungspolitisch in sieben Bildungsregionen eingeteilt. Eine Bildungsregion setzt sich aus jeweils einem bis drei politischen Bezirken zusammen, wie folgende Grafik zeigt:

Abbildung 1: Bildungsregionen Land Steiermark

Tabelle 2 zeigt die Anzahl und den Anteil jener Organisationen, die in einer bestimmten Bildungsregion aktiv waren. Darunter verstehen wir im Sinne dieser Erhebung, dass in der jeweiligen Region Präsenzveranstaltungen angeboten wurden.

	Anzahl Organisationen	in %
Liezen	29	29
Obersteiermark Ost	33	33
Obersteiermark West	31	31
Oststeiermark	36	36
Steirischer Zentralraum	80	81
Südoststeiermark	34	34
Südweststeiermark	33	33
Einrichtungen ohne Präsenzangebot (ausschließlich online)	*2*	*2*
Gesamt	**99**	**100**

Tabelle 2: Basisdaten 2022 – Bildungsregionen (Mehrfachnennung möglich)

Demnach sind 80% der steirischen Einrichtungen im Zentralraum aktiv. In den anderen Regionen sind jeweils rund ein Drittel der Einrichtungen tätig, in der Obersteiermark West und in Liezen wurde ein etwas geringerer Anteil erfasst.

Tabelle 3 zeigt, dass 15% der befragten Einrichtungen in allen steirischen Bildungsregionen Angebote zur Verfügung stellen. Rund die Hälfte der Organisationen ist ausschließlich in einer einzigen Bildungsregion aktiv.

	Anzahl Organisationen	in %
in 1 Bildungsregion aktiv	52	53
in 2 Bildungsregionen aktiv	8	8
in 3 Bildungsregionen aktiv	4	4
in 4 Bildungsregionen aktiv	7	7
in 5 Bildungsregionen aktiv	3	3
in 6 Bildungsregionen aktiv	8	8
in allen Bildungsregionen aktiv	15	15
Einrichtungen ohne Präsenzangebot (ausschließlich online)	*2*	*2*
Gesamt	**99**	**100**

Tabelle 3: Basisdaten 2022 – Anzahl der aktiven Bildungsregionen

Tabelle 4 zeigt, wo Einrichtungen aktiv sind, die auf eine einzige Bildungsregion fokussieren – auch diese ist in den meisten Fällen der Steirische Zentralraum (67%). Bezogen auf die Gesamtheit aller befragten Einrichtungen (99) heißt das, dass **rund ein Drittel ausschließlich im Zentralraum** tätig ist.

	Anzahl Organisationen	in %
Liezen	3	6
Obersteiermark Ost	1	2
Obersteiermark West	3	6
Oststeiermark	3	6
Steirischer Zentralraum	35	67
Südoststeiermark	2	4
Südweststeiermark	5	10
Gesamt	**52**	**100**

Tabelle 4: Basisdaten 2022 – Aktivität in max. 1 Bildungsregion

Insgesamt wurden **594 Standorte** (institutionelle Niederlassungen der Einrichtungen) erfasst. 11 Organisationen haben keine Angaben zu ihren Standorten gemacht.

65% der Einrichtungen betreiben **nur einen einzigen Standort**. 86% der Einrichtungen, und damit der überwiegende Anteil, betreiben maximal 16 Standorte.

347 Standorte gehen alleine auf zwei kirchliche Einrichtungen zurück – das sind 58% aller Standorte. Sie sind für eine stärkere regionale Verteilung verantwortlich, denn ohne sie wären 55% aller Standorte im Zentralraum und je 6-9% in den anderen Regionen.

In Tabelle 5 ist ersichtlich, wie sich die erhobenen Standorte auf die Bildungsregionen verteilen:

	Anzahl Standorte	in %
Liezen	37	6
Obersteiermark Ost	48	8
Obersteiermark West	59	10
Oststeiermark	109	18
Steirischer Zentralraum	226	38
Südoststeiermark	49	8
Südweststeiermark	66	11
Gesamt	**594**	**100**

Tabelle 5: Basisdaten 2022 – Standorte

Entwicklung

Auf Organisationsebene konnten im Vergleich zum Vorjahr keine wesentlichen Entwicklungen beobachtet werden. Die geringfügigen Abweichungen in der Gesamtheit sind der unterschiedlichen Zusammensetzung der teilnehmenden Einrichtungen geschuldet. Es nahmen jedoch erneut tendenziell weniger Einrichtungen teil, die in allen Bildungsregionen aktiv sind. Dadurch liegen auch die Anteile über die Aktivität in den Bildungsregionen unter den Werten des Vorjahres (außer Zentralraum und Liezen). Die Rolle der kirchlichen Einrichtungen in Bezug auf die Regionalisierung von Standorten war bereits in den vorangegangenen Jahren zu beobachten.

3.3. Lernorte

Erwachsenenbildung findet nicht nur in klassischen Seminarräumen, sondern an unterschiedlichsten Lernorten statt. Um diese abzubilden, wurden die teilnehmenden Einrichtungen gefragt, welche Orte sie für die Durchführung von Bildungsangeboten auswählen. Neben einer Vorauswahl zum Ankreuzen konnten in einem weiteren Feld auch zusätzliche Lernorte frei eingegeben werden.

Aus Tabelle 6 geht die Anzahl jener Organisationen, die einen bestimmten Lernort nutzen, hervor. **Eigene Räumlichkeiten** werden am häufigsten genutzt (85%). Der am zweitmeisten genutzte Lernraum ist **Online** (73%), erst danach folgen Bildungs- und Veranstaltungshäuser (47%). **88%** der Einrichtungen nutzen zumindest **fallweise auch andere Lernorte** als die eigenen Räumlichkeiten und den virtuellen Raum.

	Anzahl Organisationen	in %
Eigene Organisationsräumlichkeiten	84	85
Virtuelle Lernräume, online	72	73
Bildungs- und Veranstaltungshäuser, Seminarhotels	47	47
Öffentlicher Raum, Outdoor	41	41
Räumlichkeiten von NetzwerkpartnerInnen	41	41
Unternehmen	30	30
Schulen, Kindergärten	28	28
Räumlichkeiten der öffentlichen Verwaltung	23	23
Universitäten	18	18
Bibliotheken	16	16
Kirchliche Räumlichkeiten	16	16
Gasthäuser	14	14
Museen	10	10
Sonstige	6	6
Gesamt	**99**	**100**

Tabelle 6: Basisdaten 2022 – Lernorte (Mehrfachnennung möglich)

Sonstige Lernorte wurden maximal einmal genannt. Darunter waren dieses Jahr Berufsinfozentren, Vereins- und Clubräume, Fitnessstudios, Räumlichkeiten in Krankenhäusern, von Sozialpartnerorganisationen sowie SeniorInnenheime / im Betreuten Wohnen.

Entwicklung

Auch die genutzten Lernorte blieben weitgehend konstant. Kleinere Rückgänge gab es bei der Nutzung von Bildungs- und Veranstaltungshäusern (-5%). Ansonsten gab es bei der Nutzung nahezu aller Räumlichkeiten minimale Steigerungen, am meisten bei Unternehmen und im digitalen Raum (beides +6%).

3.4. Zertifizierungen

Bei dieser Fragestellung wurden die Einrichtungen gefragt, welche Qualitätsmanagementsystemen sie nützen. Jene Systeme, die in den letzten Erhebungsjahren am häufigsten genannt wurden, wurden als Antwortoptionen vorgeschlagen (Ö-Cert, LQW, ISO 9001, ISO 21001, UZ 302, EBQ und Cert-NÖ), darüber hinaus konnten in einem freien Eingabefeld weitere Qualitätsmanagementsysteme genannt werden. Es konnten ein oder mehrere Antwortoptionen gewählt werden. Auch die Angabe, dass aktuell keine Zertifizierung vorliegt, war möglich.

Zwei Drittel der befragten Einrichtungen **sind zertifiziert** (66%) – der Großteil davon mehrfach, wie Tabelle 7 zeigt. Mehrfachzertifizierungen stehen in den meisten Fällen in Zusammenhang mit Ö-Cert, da es das Vorliegen eines anderen Qualitätssystems bedingt.

	Anzahl Organisationen	**in %**
Einfachzertifizierung	12	12
Mehrfachzertifizierung	53	54
Keine Zertifizierung	33	33
k.A.	*1*	*1*
Gesamt	**99**	**100**

Tabelle 7: Basisdaten 2022 – Zertifizierungsstatus

Ein Drittel der befragten Einrichtungen nutzt keine formale Zertifizierung (33%) – das bedeutet jedoch nicht, dass keine Qualitätsprozesse stattfinden. Ein Beispiel dafür ist **das ZWEI & MEHR-Netzwerk Elternbildung**, das definierten Qualitätskriterien des Landes Steiermark unterliegt (siehe Qualitätskriterien ZWEI & MEHR Netzwerk Elternbildung). Diesem Netzwerk gehörten 14 befragte Einrichtungen an.

In Tabelle 8 sind die am häufigsten genutzten **Qualitätsmanagementsysteme** angeführt. **Ö-Cert** wird aktuell von 51% der befragten Organisationen genutzt. Danach folgen ISO 9001 (23%) und LQW (17%). Auffallend ist, dass 20% der Einrichtungen andere Qualitätsnachweise nannten („Sonstige“).

	Anzahl Organisationen	**in %**
Ö-Cert	50	51
ISO 9001	23	23
LQW	17	17
EBQ	8	8
Cert-NÖ	5	5
UZ 302	4	4
ISO 21001	4	4
ISO 29990	2	2
Sonstige	*20*	*20*
Keine Zertifizierung	*33*	*33*
Gesamt	**99**	**100**

Tabelle 8: Basisdaten 2022 – Organisationen nach Qualitätssystem (Mehrfachnennung möglich)

Die genannten Qualitätsmanagementsysteme und -nachweise werden folgend kurz beschrieben:

- **Ö-Cert** ist ein Qualitätsrahmen, der „qualitätssichernde Maßnahmen in der Erwachsenenbildung österreichweit wechselseitig – sowohl auf Bundes- als auch Landesebene“ anerkennt (siehe Ö-Cert-Leitbild). Wie bereits beschrieben setzt Ö-Cert das Vorliegen eines anerkannten Qualitätsmanagementverfahrens voraus (gem. Ö-Cert-Liste)
- **ISO 9001** ist ein branchenunabhängiges und international verbreitetes Qualitätsmanagementsystem für Unternehmen und wird von mehreren Zertifizierungsstellen vergeben.
- **LQW** steht für „Lernerorientierte Qualitätstestierung in der Aus-, Fort- und Weiterbildung“ und ist ein deutsches Qualitätsverfahren speziell für den Bildungsbereich (siehe Website LQW).
- **EBQ** ist das Qualitätssicherungsverfahren für oberösterreichische Erwachsenenbildungseinrichtungen, das vom Institut für Berufs- und Erwachsenenbildungsforschung durchgeführt wird (siehe Website EBQ).
- **Cert-NÖ** ist das Qualitätssicherungsverfahren des Landes Niederösterreich, welches von der Donau-Universität Krems vergeben wird (siehe Website Cert-NÖ).
- **UZ 302** ist das Österreichische Umweltzeichen für Bildungseinrichtungen und fokussiert auf nachhaltige Weiterentwicklung (siehe Website Umweltzeichen).
- **ISO 21001** gilt als Nachfolgenorm von **ISO 29990** (auslaufend) und ist ein Managementsystem für den Bildungsbereich (siehe Website ISO).

Weitere Qualitätsnachweise und -auszeichnungen wurden unter „Sonstige“ zusammengefasst. Die meisten davon wurden maximal einmal genannt – man findet hier eine hohe Heterogenität vor. Die näheren Beschreibungen wurden vom Bildungsnetzwerk Steiermark recherchiert, um die Nachweise in einen thematischen Kontext zu setzen:

- **Weitere Qualitätsmanagementsysteme**:
  - FIBAA (Qualitätssiegel für Hochschulen und Studienprogramme)
  - ISO 29993 (Lerndienstleistungen jenseits der formalen Bildung – Dienstleistungsanforderungen)
  - UZ 301 (Umweltzeichen für Schulen)
- **Angebotszertifizierungen**:
  - TRVB 117 O (gesetzliche Regelung für Brandschutzausbildungen)
  - IBOBB (für Bildungs- und Berufsorientierung)
  - ÖGKV PFP® (für Aus- und Weiterbildungen im Pflegebereich)
  - Gütesiegel Digitale Senior:innenbildung (Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz)
  - Gütesiegel Elternbildung (Bundeskanzleramt)
  - Marke Elternbildung (Forum Katholischer Erwachsenenbildung in Österreich)
  - Ausbildung WKO LebensberaterIn

- **Personenzertifizierungen**:
  - ISO 17024 (für TrainerInnen)
  - Zertifizierungen der Weiterbildungsakademie Österreich (wba)
- **Mitgliedschaft in Netzwerken mit Qualitätsstandards**:
  - eEducation (Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung)
  - Ich tu's Bildungspartner – Klimaschutz in der Erwachsenenbildung (Land Steiermark)
  - ZWEI & MEHR Netzwerk-Elternbildung (Land Steiermark)
  - ÖKOPROFIT Netzwerk Partner (Umwelt-Bildungs-Zentrum Steiermark)
  - Klimabündnis-Betrieb (Klimabündnis Steiermark)
- **Weitere Gütesiegel für Teilbereiche der Organisation**:
  - equalitA (Förderung innerbetrieblicher Gleichstellung, Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft)
  - Grüne Küche (Styria vitalis)

Die meisten steirischen Erwachsenenbildungseinrichtungen setzen qualitätssichernde Verfahren mit Hilfe von formalen Zertifizierungsnachweisen um, wobei die genutzten Qualitätsmanagementsysteme jedoch sehr unterschiedlich sind.

Entwicklung

Bereits im letzten Jahr war ein höherer Anteil an mehrfachzertifizierten Einrichtungen bei der Basisdatenerhebung dabei, dieses Jahr war es erneut so (+5%). Es wurden dafür weniger nicht-zertifizierte Einrichtungen erfasst, obwohl z.B. die Teilnahme bei den Einrichtungen im ZWEI & MEHR-Netzwerk Elternbildung stieg.
Bei der Verteilung der Qualitätsmanagementsysteme zeigten sich keine wesentlichen Veränderungen zum Vorjahr. Einzelne Einrichtungen wechselten ihr Qualitätsmanagementsystem (z.B. von ISO 9001 zu ISO 21001 oder nach dem Auslaufen von ISO 29990 zu ISO 29993). Bei einigen wurde auch sichtbar, dass sich die Erarbeitung eines Qualitätsmanagementsystems über mehrere Erhebungsjahre ziehen kann. 4 Einrichtungen, die nicht (mehr) mit Ö-Cert testiert waren, sind es ab diesem Jahr (wieder).
Bei den „Sonstigen" wurden einige neue Qualitätsnachweise erfasst, die in den Vorjahren noch nicht dabei gewesen waren, wie ISO 17024, eEducation oder equalitA.

3.5. Finanzierung

Im folgenden Abschnitt geht es um die Finanzierung zur Durchführung des Bildungsangebots. Die teilnehmenden Organisationen wurden gebeten, die prozentualen Anteile der folgenden drei Finanzierungsquellen anzugeben:

- TeilnehmerInnen-Beiträge
- Förderungen aus öffentlicher Hand
- Finanzierung durch Unternehmen (falls bekannt)

Zur Finanzierung durch Unternehmen ist jedoch anzumerken, dass Unternehmen nicht nur direkte Zahlungen an Einrichtungen vornehmen, sondern zu einem unbekannten Teil auch TeilnehmerInnen-Beiträge ihrer MitarbeiterInnen übernehmen. Dieser Anteil kann von Institutionen der Erwachsenenbildung nicht angegeben werden, weswegen sich die folgenden Anteile nur auf bekannte Finanzierungen beziehen.

Abbildung 2 zeigt, dass die meisten Einrichtungen mehrere der genannten Finanzierungsquellen nutzen (58%). Rund ein Viertel der Organisationen finanziert das Bildungsangebot ausschließlich aus TeilnehmerInnen-Beiträgen (23%), 10% werden vollständig öffentlich gefördert. Nur eine Einrichtung wird ausschließlich von Unternehmensseite finanziert.

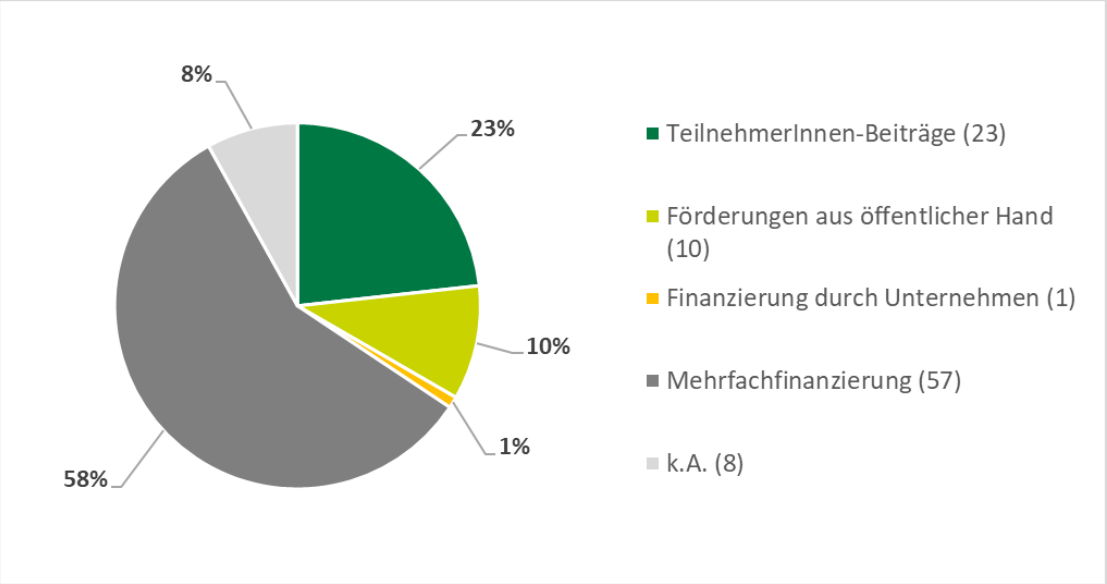

Abbildung 2: Basisdaten 2022 – Finanzierungsarten

Die häufigste Kombination der Finanzierungsarten sind TeilnehmerInnen-Beiträge gepaart mit öffentlicher Förderung (29%), wie Tabelle 9 zeigt. Es sind nur 16% der Einrichtungen, bei denen keine (Teil-) Kostenübernahme durch TeilnehmerInnen notwendig ist.

	Anzahl Organisationen	in %
TeilnehmerInnen-Beiträge | Öffentliche Förderung	29	29
TeilnehmerInnen-Beiträge	23	23
TeilnehmerInnen-Beiträge | Öffentliche Förderung | Unternehmen	16	16
Öffentliche Förderung	10	10
TeilnehmerInnen-Beiträge | Unternehmen	7	7
Öffentliche Förderung | Unternehmen	5	5
Unternehmen	1	1
k.A.	*8*	*8*
Gesamt	**99**	**100**

Tabelle 9: Basisdaten 2022 – Finanzierungsarten nach Häufigkeit

Dass sowohl in Hinblick auf einfach- als auch auf mehrfachfinanzierte Organisationen **TeilnehmerInnen-Beiträge am häufigsten** zur Finanzierung des Angebots herangezogen werden (von 76% der Einrichtungen), geht auch aus Abbildung 3 hervor. 61% der Organisationen sind zumindest teilweise auf öffentliche Fördergelder angewiesen, während 29% werden von Unternehmen (zumindest teil-) finanziert.

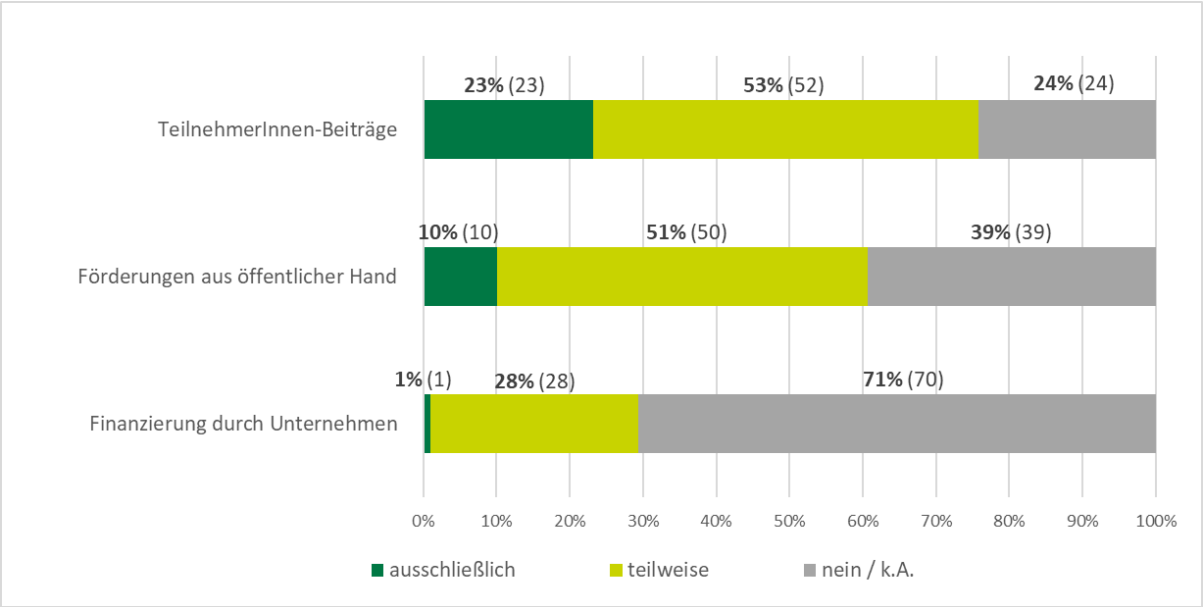

Abbildung 3: Basisdaten 2022 – Finanzierungsquellen

Schaut man sich die prozentualen Angaben zu den Finanzierungsquellen näher an, kommt man auf folgende **durchschnittliche Aufteilung**: Die steirische Erwachsenenbildung wird zu 46% aus TeilnehmerInnen-Beiträgen, zu 42% aus öffentlicher Förderung und zu 12% durch Unternehmen finanziert. Auf Ebene der einzelnen Organisationen sind diese Anteile jedoch sehr heterogen, da z.B. rund ein Drittel der Einrichtungen gar nicht öffentlich gefördert wird (siehe Abbildung 3), während andere öffentliche Fördergelder zu höheren Anteilen nutzen.

> Das Bildungsnetzwerk Steiermark hat 2023 im Zuge der ARGE-Netzwerkveranstaltung „Finanzierung der Erwachsenenbildung“ eine umfassende Recherche zu Individualfördermöglichkeiten durchgeführt. Daraus ging hervor, dass es in der Steiermark hauptsächlich Individualförderungen zu ausgewählten Themenschwerpunkten gibt (Stand Mai 2023: Digitalisierung, außerordentliche Lehrabschlussprüfung bzw. Lehrausbildung, Pflegeausbildungen), abgesehen vom AK-Bildungsgutschein, der jedoch nur für zwei ausgewählte Bildungsträger gilt. Vereinzelt gibt es auch von den Gemeinden Fördermöglichkeiten, wie z.B. den „Grazer Fonds für Aufstieg und Entwicklung“ für Personen mit sehr niedrigem Einkommen. AMS-Förderungen richten sich an arbeitssuchende Personen. Für den Großteil der BildungskundInnen gibt es keine (Teil-) Kostenübernahmen bei Aus- und Weiterbildungsaktivitäten. Dies ist angesichts des hohen Finanzierungsanteils durch TeilnehmerInnen mitzudenken.

Entwicklung

In den folgenden Abschnitten geht es um **organisationsübergreifende Durchschnittswerte**. Die beschriebenen Entwicklungsbewegungen können sich auf Ebene der einzelnen Einrichtungen ganz unterschiedlich verhalten, was in den letzten Punkten auch sichtbar werden wird.

70 Einrichtungen wurden in den letzten drei Jahren durchgehend erfasst. Abbildung 4 bezieht sich ausschließlich auf ihre Angaben. Demnach gingen die Anteile öffentlicher Förderung, die mit 2020 leicht gestiegen waren, danach wieder auf das Ursprungsniveau zurück. Dies führte in erster Linie zu einer stärkeren Finanzierung durch TeilnehmerInnen-Beiträge, zuletzt wurden aber auch mehr Unternehmensbeiträge erfasst.

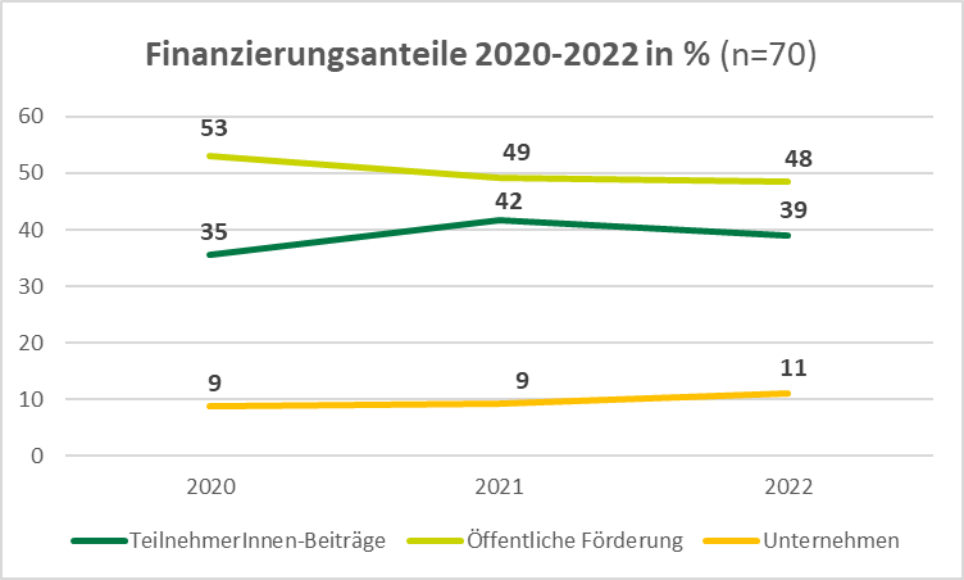

Abbildung 4: Basisdaten 2022 – Entwicklung Finanzierungsanteile seit 2020

Ein wenig anders sieht die Entwicklung aus, wenn man auch die Zeit **vor Ausbruch der Covid-19-Pandemie** miteinbezieht. Dafür wurde jeweils ein Wert vor 2020 und ein Wert nach 2020 herangezogen, wodurch auch Einrichtungen berücksichtigt werden konnten, die nicht durchgehend erfasst wurden. Bei durchgängiger Erfassung wurden für die beiden Zeitspannen Durchschnittswerte der Angaben berechnet. Die folgenden Analysen beziehen sich auf die Angaben nahezu gleich vieler Einrichtungen (n=68), umfassen jedoch einen längeren Zeitraum:

- Wann immer der Anteil öffentlicher Förderung zurückging, stieg der Anteil der TeilnehmerInnen-Beiträge, um die Finanzierung des Bildungsprogramms zu ermöglichen.
- Stieg der Anteil öffentlicher Förderung, wurden sowohl TeilnehmerInnen als auch Unternehmen (sofern erfasst) entlastet.
- Stark vereinfacht kann man sagen, dass ab 2020 der Anteil öffentlicher Förderungen bei 25% der Einrichtungen stieg, bei 25% zurückging und es bei rund 50% der Einrichtungen im Beobachtungszeitraum keine wesentlichen Änderungen gab.

> Anzumerken ist, dass es sich dabei um prozentuale Anteile handelt. Das bedeutet, dass, auch wenn z.B. die Anteile öffentlicher Förderung gestiegen sind, die öffentliche Finanzierung nicht zwingend mehr geworden sein muss. Selbst wenn die öffentlichen Fördersummen gleich hoch geblieben sind, erhöht sich ihr Anteil an der Gesamtheit, umso mehr die anderen Finanzierungsquellen zurückgegangen sind. Über die Entwicklung der absoluten Finanzierungssummen können keine Aussagen getroffen werden, da die Basisdatenerhebung nur Finanzierungsanteile erhebt. „Öffentliche Förderung“ kann sowohl Struktur- als auch Projektförderungen umfassen.

3.6. MitarbeiterInnen

Das folgende Kapitel stellt die Anzahl der in der steirischen Erwachsenenbildung tätigen Personen in den erfassten Einrichtungen dar. Die MitarbeiterInnen-Zahlen wurden nach **Tätigkeitsbereichen** und **Anstellungsarten** sowie auch in Hinblick auf ihre Verteilung zwischen den **Geschlechtern** gegliedert.

Als Stichtag für ein aufrechtes Beschäftigungsverhältnis wurde der 31.12.2022 definiert. Im Fall von MitarbeiterInnen, die in mehreren Arbeitsbereichen tätig sind (z.B. als TrainerIn und im Bildungsmanagement), wurden die Einrichtungen gebeten, jenen auszuwählen, der zum überwiegenden Teil ausgeführt wird.

Die folgenden Angaben stammen von 94 Einrichtungen, 5 Organisationen haben keine Daten bekannt gegeben:

	Angestellte Vollzeit		Angestellte Teilzeit		Honorarkräfte, Freie DienstnehmerInnen			Ehrenamtliche, PraktikantInnen		Gesamt
	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	nicht binär	Männer	Frauen	
TrainerInnen, Vortragende	131	87	100	344	2.868	2.791	1	85	244	**6.651**
Bildungsmanagement	35	109	26	156	0	14	0	168	355	**863**
Management, Geschäftsführung	42	53	15	45	4	3	0	1	15	**178**
Verwaltung	24	69	14	151	1	6	0	1	1	**267**
Kinderbetreuung	0	0	0	21	0	0	0	0	0	**21**
Sonstiges Personal	66	58	27	135	2	2	0	121	300	**711**
Gesamt	**298**	**376**	**182**	**852**	**2.875**	**2.816**	**1**	**376**	**915**	**8.691**
	674		**1.034**		**5.692**			**1.291**		

Tabelle 10: Basisdaten 2022 – MitarbeiterInnen gesamt

Im Jahr 2022 waren in den erfassten Einrichtungen insgesamt **8.691 MitarbeiterInnen** tätig. Diese Darstellung umfasst nicht nur Angestellte, sondern auch Freie DienstnehmerInnen, Honorarkräfte und ehrenamtliche MitarbeiterInnen.

Abbildung 5 zeigt, dass rund zwei Drittel der in der Erwachsenenbildung beschäftigten Personen **Honorarkräfte oder Freie DienstnehmerInnen** sind (65%). Nur jede/r fünfte MitarbeiterIn befindet sich in einem Angestelltenverhältnis (Voll- oder Teilzeit).

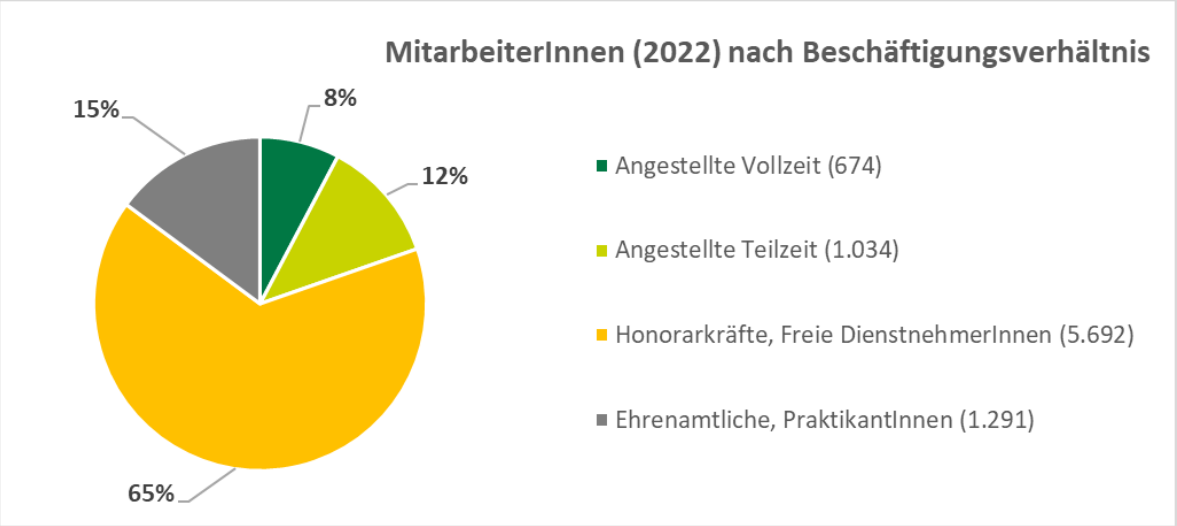

Abbildung 5: Basisdaten 2022 – MitarbeiterInnen nach Beschäftigungsverhältnis

26% der Organisationen haben 2022 auch **Ehrenamtliche bzw. PraktikantInnen** beschäftigt. Der durchschnittliche Anteil an ehrenamtlichen MitarbeiterInnen lag in diesen Einrichtungen bei 28% der

Belegschaft. Bei 5 Einrichtungen sind es mehr als die Hälfte, eine Einrichtung arbeitet mit 92% ihrer MitarbeiterInnen auf ehrenamtlicher Basis.

Abbildung 6 ermöglicht einen Vergleich der **Geschlechterverteilung nach Beschäftigungsverhältnis**. Während die Anteile von Männern und Frauen bei Vollzeitstellen und Honorarkräften recht ausgewogen sind, sind der Teilzeitbereich und ehrenamtliche Tätigkeiten überdurchschnittlich weiblich.

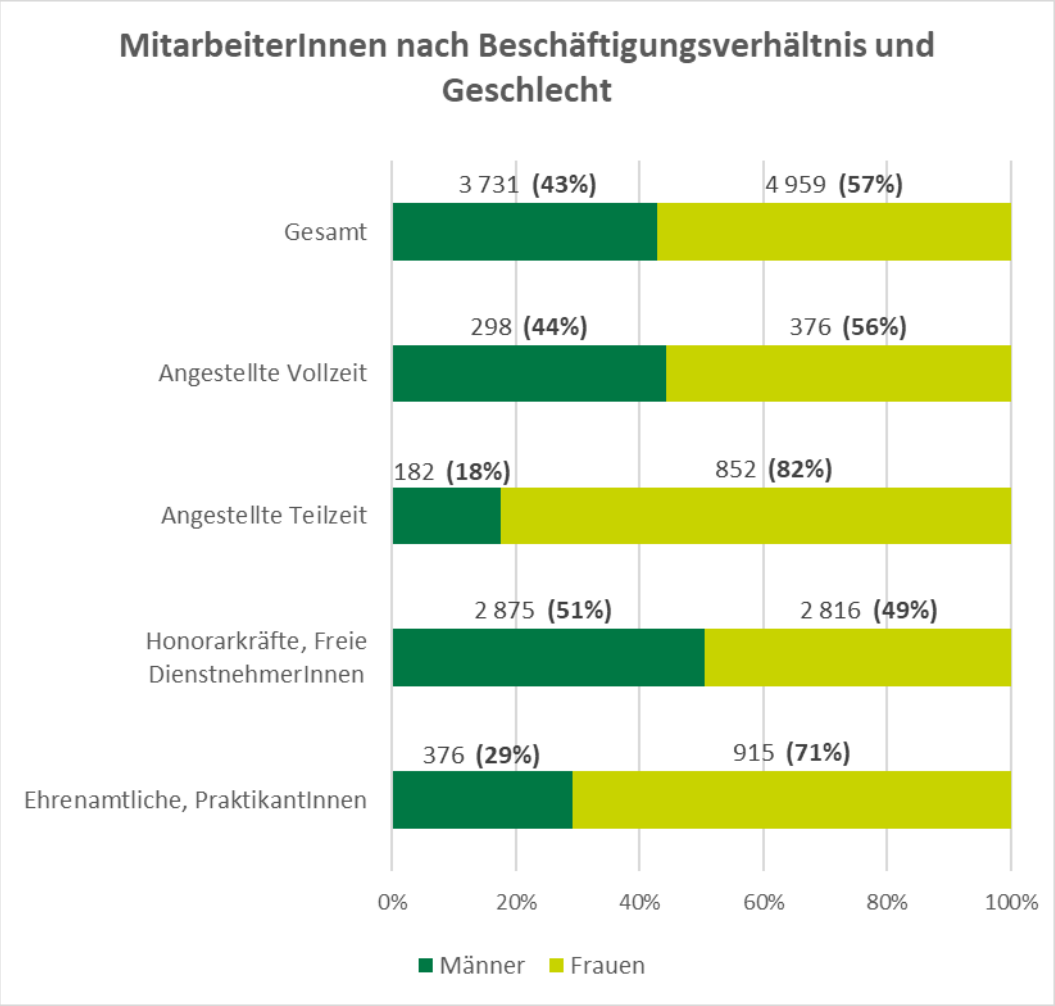

Abbildung 6: Basisdaten 2022 – MitarbeiterInnen nach Beschäftigungsverhältnis und Geschlecht

In Abbildung 7 werden die MitarbeiterInnen näher nach **Tätigkeitsbereichen** differenziert. Die meisten MitarbeiterInnen sind TrainerInnen (77%). 10% sind im Bildungsmanagement tätig, Management und Verwaltung kommen zusammen auf 5%. Sonstiges Personal (z.B. MitarbeiterInnen in der Technik, Reinigung oder Gastronomie) machen einen Anteil von 8% aus. Vereinzelt wird von Einrichtungen auch Kinderbetreuung angeboten. Details zu den jeweiligen Tätigkeitsbereichen sind ab Seite 19 beschrieben.

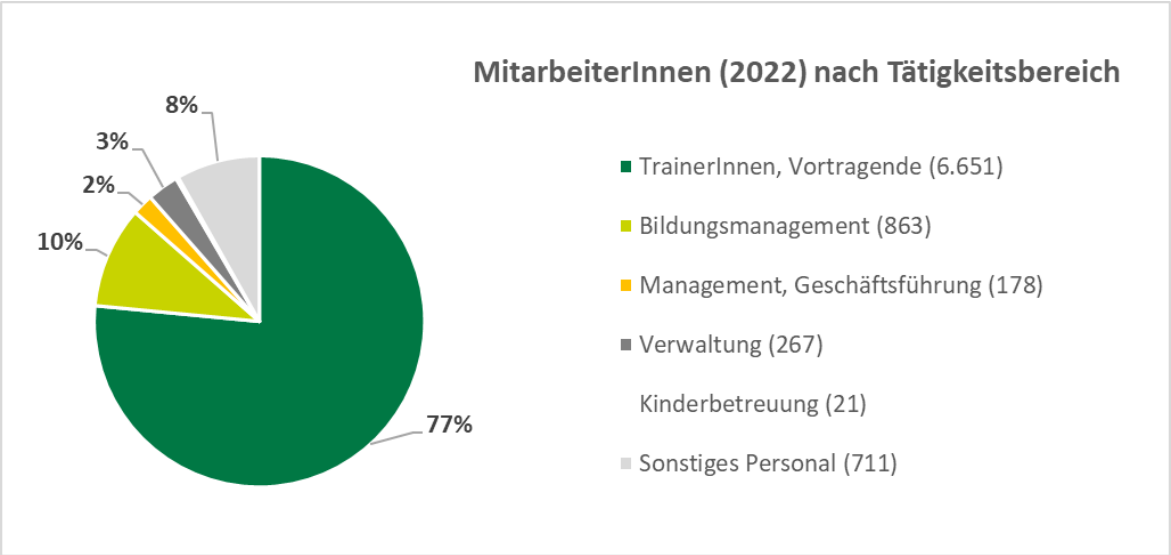

Abbildung 7: Basisdaten 2022 – MitarbeiterInnen nach Tätigkeitsbereich

Abbildung 8 zeigt, dass in der Kinderbetreuung (100%), in der Verwaltung (85%), im Bildungsmanagement (73%) und beim sonstigen Personal (70%) **überdurchschnittlich viele Frauen** beschäftigt sind. Einzig bei TrainerInnen ist das Geschlechterverhältnis annähernd ausgeglichen (48% Männer und 52% Frauen).

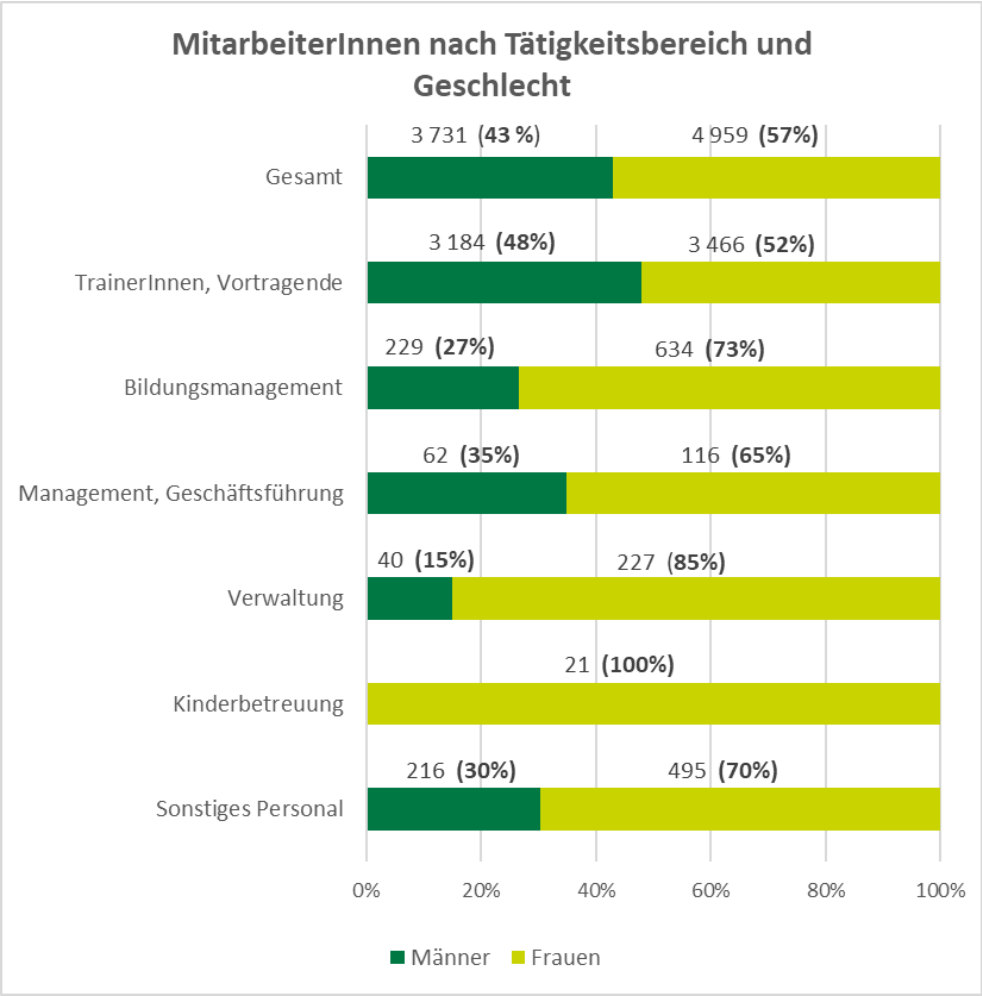

Abbildung 8: Basisdaten 2022 – MitarbeiterInnen nach Tätigkeitsbereich und Geschlecht

Die nachfolgenden Abbildungen zeigen, wie die Beschäftigungsverhältnisse in den jeweiligen Tätigkeitsbereichen vertreten sind:

Die meisten **TrainerInnen und Vortragende** sind Honorarkräfte bzw. Freie DienstnehmerInnen (85%). Nur 10% befinden sich in einem Angestelltenverhältnis, 5% arbeiten ehrenamtlich.

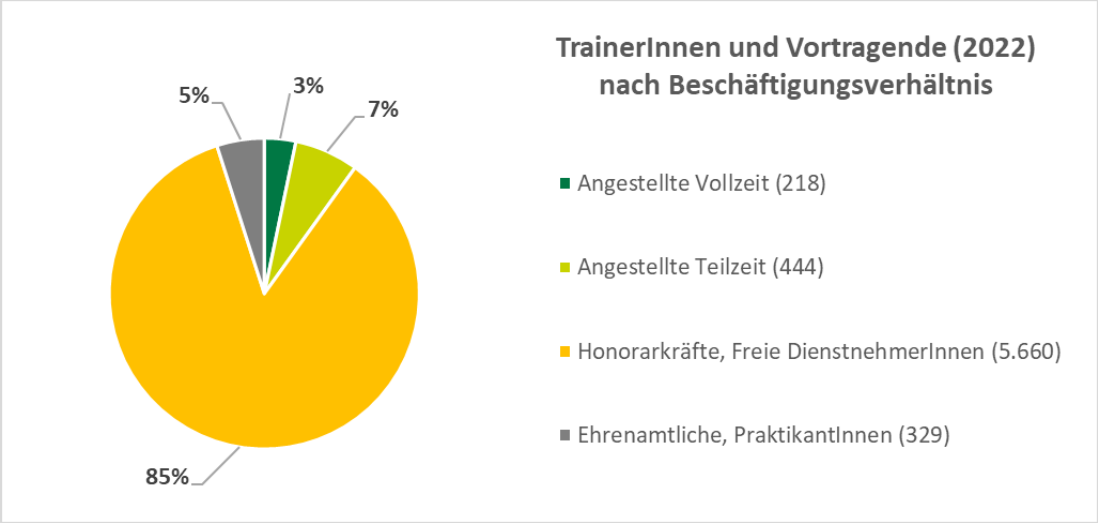

Abbildung 9: Basisdaten 2022 – TrainerInnen nach Beschäftigungsverhältnis

Die hohe Anzahl der Ehrenamtlichen im **Bildungsmanagement** (Abbildung 10) geht hauptsächlich auf eine Einrichtung mit 483 ehrenamtlich beschäftigten BildungsmanagerInnen zurück. Würde man diese Organisationen rausrechnen, käme man auf 38% Vollzeit- und 48% Teilzeit-Angestellte, während sich der Anteil der Ehrenamtlichen auf 10% reduzieren würde.

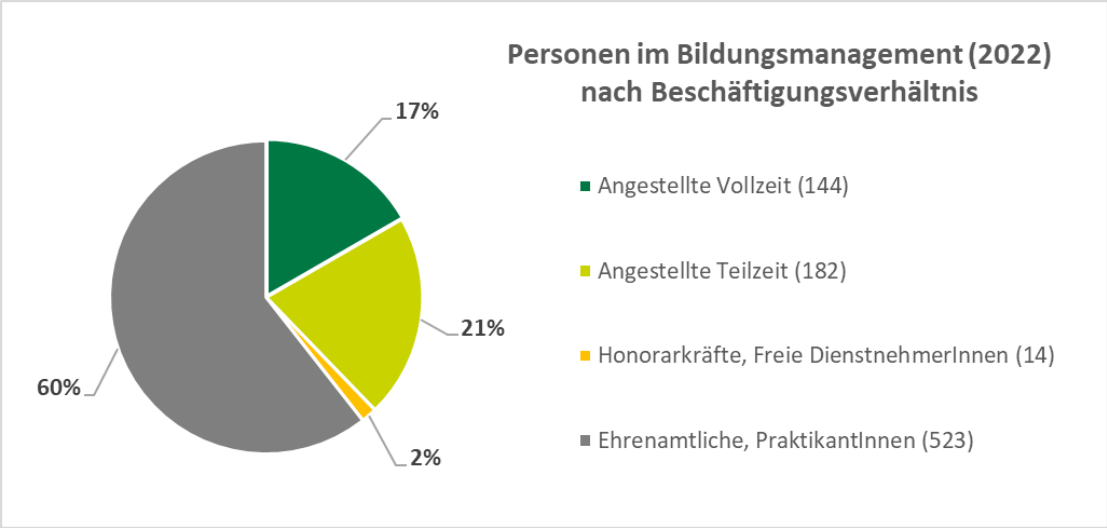

Abbildung 10: Basisdaten 2022 – Personen im Bildungsmanagement nach Beschäftigungsverhältnis

Auch im Bereich **Management und Geschäftsführung** wurden 16 Ehrenamtliche in fünf Organisationen erfasst – bis auf eine Ausnahme alles Frauen. Die meisten MitarbeiterInnen arbeiten in Vollzeit (53%) und Teilzeit (34%).

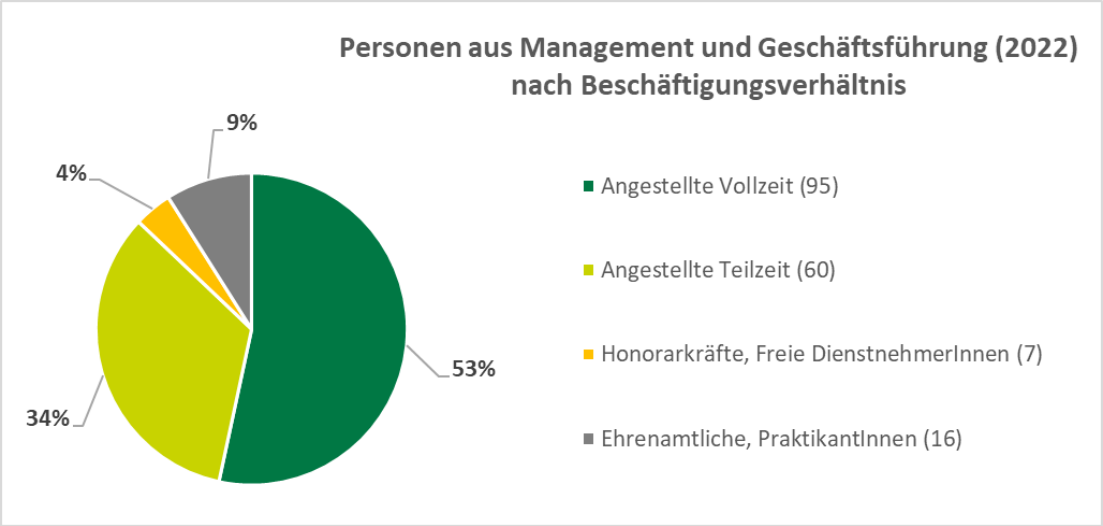

Abbildung 11: Basisdaten 2022 – MitarbeiterInnen im Management nach Beschäftigungsverhältnis

Anders sieht es in der **Verwaltung** aus, wo fast ausschließlich Angestellte, jedoch tendenziell eher in Teilzeit (62%) als in Vollzeit (35%), beschäftigt wurden, wie Abbildung 12 zeigt.

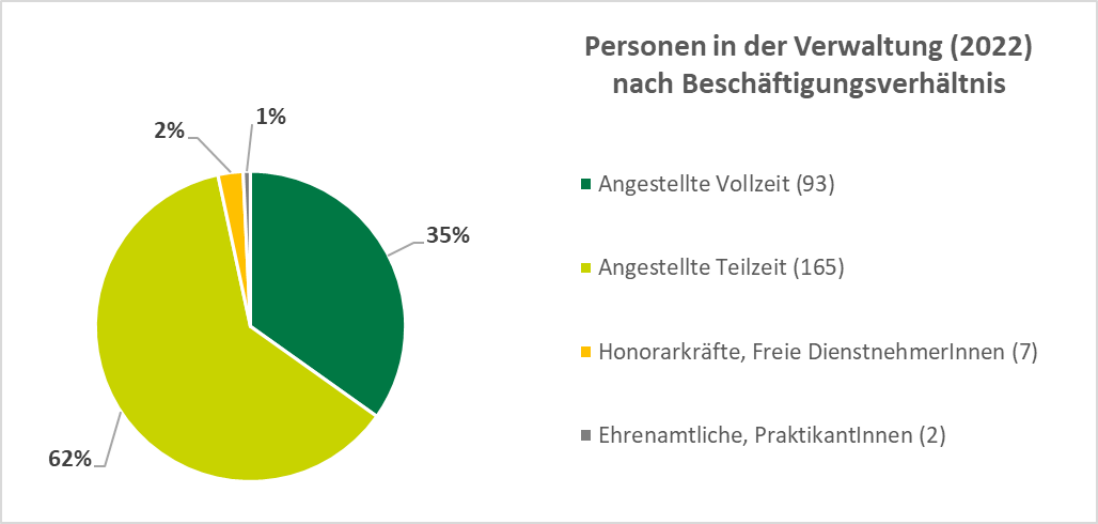

Abbildung 12: Basisdaten 2022 – VerwaltungsmitarbeiterInnen nach Beschäftigungsverhältnis

Sechs Bildungseinrichtungen haben im vergangenen Jahr auch **Kinderbetreuung** angeboten. Bei ihnen waren 21 Mitarbeiterinnen für diesen Arbeitsbereich angestellt – alle weiblich und alle in Teilzeit.

Wie im Bildungsmanagement wurde auch beim **sonstigen Personal** ein großer Anteil an ehrenamtlichen MitarbeiterInnen erfasst (siehe Abbildung 13), der überwiegend auf die Angaben von zwei Einrichtungen zurück geht (387). Würde man diese beiden Einrichtungen nicht berücksichtigen, würde das sonstige Personal aus 38% Vollzeit-, 50% Teilzeit- und 10% ehrenamtlichen Kräften zusammensetzen.

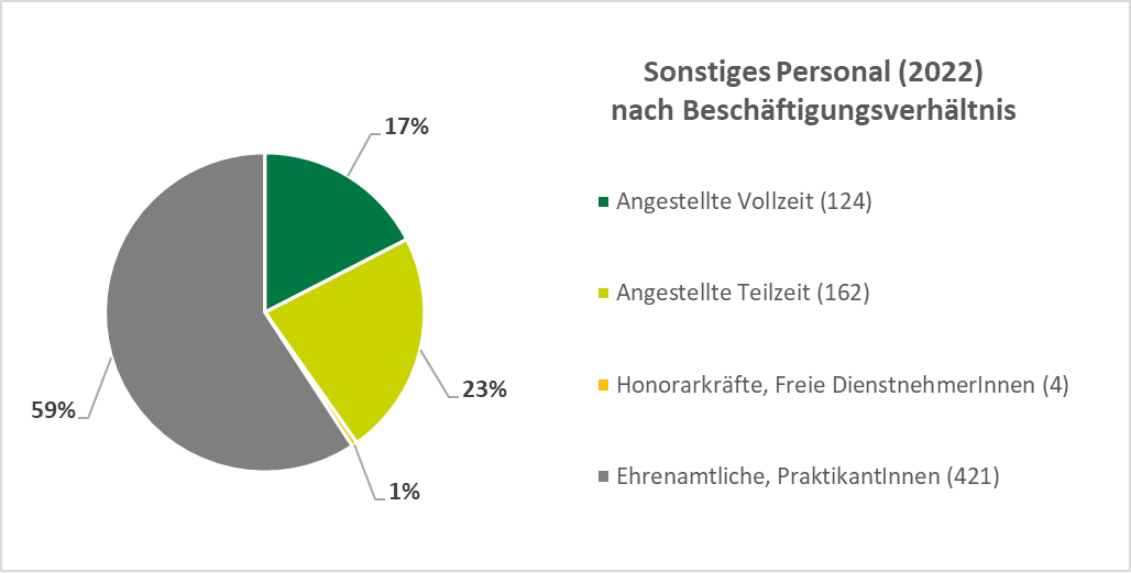

Abbildung 13: Basisdaten 2022 – Sonstiges Personal nach Beschäftigungsverhältnis

Die Unternehmensgrößen variieren in der Erwachsenenbildung stark: Die Spannweite der Belegschaftsgröße reicht von 1 bis 1.257 MitarbeiterInnen (siehe Tabelle 11). In dieser Gesamtansicht berücksichtigen wir sowohl Honorarkräfte und Freie DienstnehmerInnen als auch Ehrenamtliche und PraktikantInnen.

Verteilung der MitarbeiterInnen-Anzahl	
Minimum	1
1. Quartil (Q1)	12
2. Quartil (Q2) / Median	23
3. Quartil (Q3)	58
Maximum	1.257

Tabelle 11: Basisdaten 2022 – Verteilung MitarbeiterInnen gesamt

Die Hälfte der Organisationen (Median) beschäftigt maximal 23 MitarbeiterInnen, drei Viertel der Einrichtungen (3. Quartil) maximal 58 Personen. Diese Daten zeigen, dass es sich bei der Mehrheit der Einrichtungen um tendenziell kleinere Organisationen handelt. Daneben gibt es einige große Bildungsträger, die deutlich mehr MitarbeiterInnen beschäftigen.

Weitere Informationen zur Verteilung der Belegschaftsgröße finden sich in Abbildung 14: 18% der Einrichtungen beschäftigen weniger als 10 Personen, rund die Hälfte zwischen 10 und 49 MitarbeiterInnen

(52%). 10% der Organisationen beschäftigen über 250 MitarbeiterInnen, eine erfasste Einrichtung sogar über 1.000.

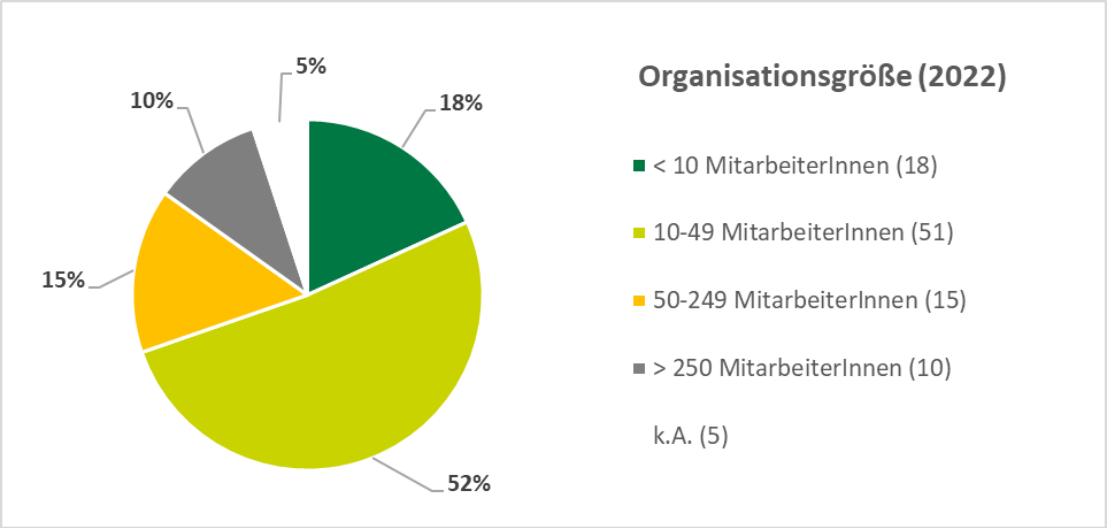

Abbildung 14: Basisdaten 2022 – Organisationsgröße nach Gesamtanzahl der MitarbeiterInnen

Entwicklung

Da sich die teilnehmenden Einrichtungen jedes Jahr anders zusammensetzen, können für eine direkte Entwicklungsbeobachtung nur die Daten jener Organisationen berücksichtigt werden, die in allen zur Beobachtung herangezogenen Erhebungsjahren Angaben zu ihren MitarbeiterInnenzahlen gemacht haben. In den folgenden Abschnitten beobachten wir den Zeitraum 2019-2022, welcher sowohl das Niveau vor als auch nach der Covid-19-Krise berücksichtigt. In diesem Zeitraum wurden 49 Einrichtungen durchgehend erfasst. Da deren MitarbeiterInnen 85% der gesamt erfassten MitarbeiterInnen ausmachen, sind die Entwicklungen durchaus repräsentativ. Das zeigt unter anderem der direkte Vergleich in Abbildung 15. Demnach kann **aktuell ein Abwärtstrend**, ähnlich wie bereits von 2019 bis 2020, beschrieben werden.

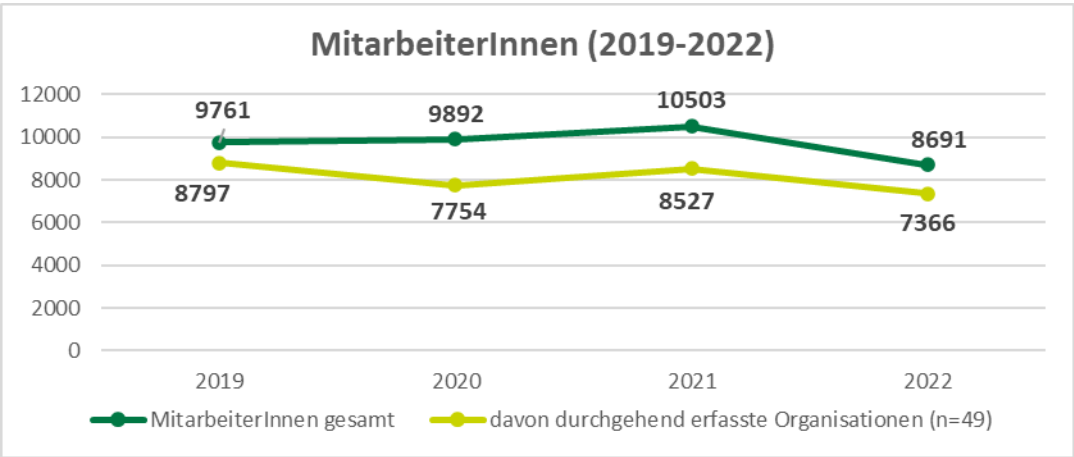

Abbildung 15: Basisdaten 2022 – Entwicklung MitarbeiterInnen 2019-2022

Nähere Analysen der Tätigkeitsbereiche (siehe Abbildungen 16 und 17) zeigen, dass der **Rückgang insbesondere bei TrainerInnen** beobachtbar ist, während das Sonstige Personal im letzten Jahr gewachsen ist. Der Verwaltungsbereich blieb nach einem Rückgang 2020 konstant, die MitarbeiterInnen im Bildungsmanagement gehen seit dem starkem Wachstum 2020 wieder kontinuierlich zurück. Damit in Zusammenhang zu sehen sind Probleme bei der Personalfindung, die von einigen Einrichtungen, insbesondere in Bezug auf Vortragende, angegeben haben (siehe Kapitel 3.9. Aktuelle Herausforderungen).

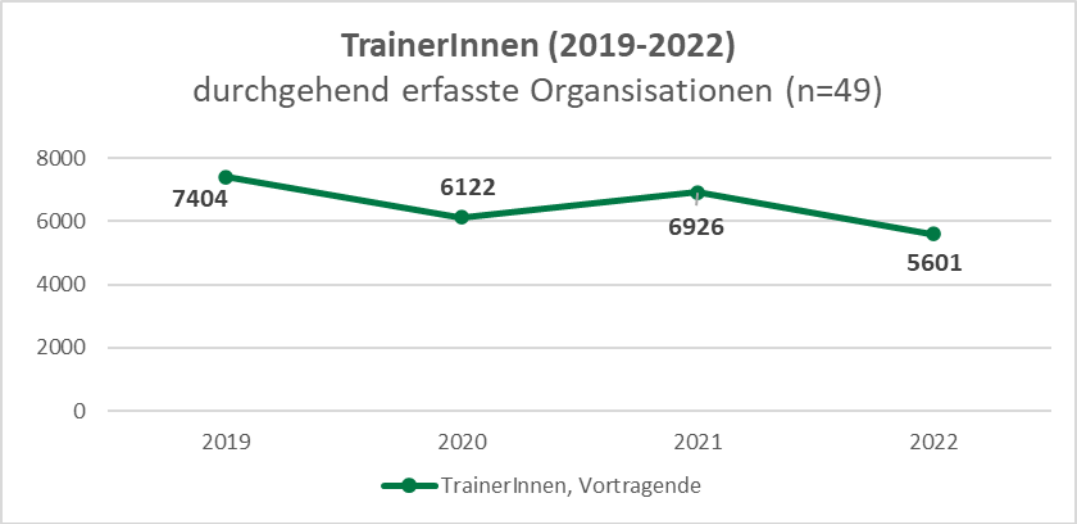

Abbildung 16: Basisdaten 2022 – Entwicklung TrainerInnen 2019-2022

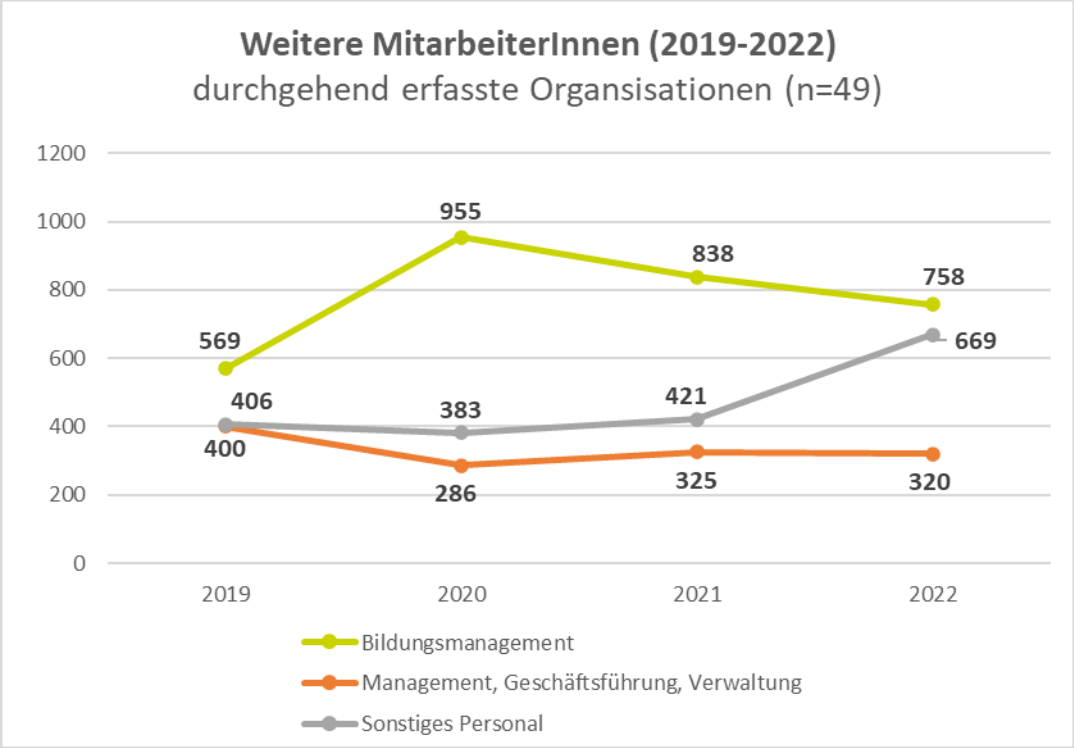

Abbildung 17: Basisdaten 2022 – Entwicklung andere Tätigkeitsbereiche 2019-2022

Analog zum Rückgang bei TrainerInnen ging auch die Anzahl der Freien DienstnehmerInnen und Honorarkräfte – der häufigsten Beschäftigungsform im Trainingsbereich – auffallend zurück (rund -1.200 Verträge seit 2019). Die Anzahl der Angestellten blieb weitgehend konstant, jedoch ging das kurzzeitig leicht angestiegene Niveau an Vollzeitkräften wieder auf den Stand von 2019 zurück. Auch die Zahl der Ehrenamtlichen hat sich nach einem Einbruch 2020 wieder vollständig erholt.

3.7. Bildungsangebote

Bildungsangebote wurden in der Basisdatenerhebung auf zwei Ebenen erhoben:

a) Bildungsangebote, die im angegebenen Zeitraum **durchgeführt** wurden und
b) Bildungsangebote, die **darüber hinaus noch geplant** gewesen wären, jedoch nicht umgesetzt werden konnten

Die Bildungsangebote wurden sowohl nach **Fachbereichen** (Themen) als auch nach **Veranstaltungsarten** (Dauer) gegliedert erfasst:

Nähere Beschreibungen zu den Veranstaltungsarten:

- **Kurzveranstaltungen** sind terminisierte, maximal eintägige Bildungsangebote.
- **Kurse** sind terminisierte, mehrtägige Bildungsangebote, welche sich maximal über ein Semester bzw. sechs Monate erstrecken.
- **Lehrgänge** sind terminisierte Bildungsangebote, welche sich über mehr als ein Semester bzw. sechs Monate erstrecken.
- **Sonderveranstaltungen** sind terminisierte Veranstaltungen, welche nicht vorwiegend zur Vermittlung von Inhalten stattfinden und dennoch das Lernen von Erwachsenen ermöglichen, wie z.B. Ausstellungen, Konzerte, Lesungen, Galeriebesuche oder Bildungsreisen.
- **Rufveranstaltungen** sind nicht-terminisierte Bildungsangebote, welche nur auf Nachfrage stattfinden.

Bei den erfassten Bildungsangeboten handelt es sich sowohl um **Präsenzangebote** als auch **virtuelle Veranstaltungen**. Eine Differenzierung der Veranstaltungen nach Digitalisierungsgrad folgt in Kapitel 3.7.2.

Angebote für Einzelpersonen (Beratungen, Coachings) sowie Leistungen von Bibliotheken, sofern sie keinen aktiven Vermittlungscharakter vorweisen, waren von der Erhebung ausgenommen.

3.7.1. Durchgeführte Bildungsangebote

Für die folgenden Ergebnisse konnten die Daten von 93 Organisationen herangezogen werden. Demnach wurden im Jahr 2022 insgesamt 21.637 Bildungsveranstaltungen durchgeführt. Diese werden in Tabelle 12 im Detail dargestellt:

	Kurz-veranstaltungen	Kurse	Lehrgänge	Sonder-veranstaltungen	Ruf-veranstaltungen	Gesamt
Basisbildung, Bildungsabschlüsse	226	442	526	4	15	**1.213**
Gesellschaft, Politik, Wissenschaft	770	590	7	11	17	**1.395**
Sprachen	73	2.004	1	-	31	**2.109**
EDV, Internet	322	1.270	10	33	15	**1.650**
Persönlichkeit, Kommunikation	319	496	75	14	74	**978**
Lebensorientierung	944	296	3	9	51	**1.303**
Gesundheit, Wellness, Sport	836	2.691	73	6	170	**3.776**
Kunst, Kultur, Kreativität	744	359	1	50	-	**1.154**
Management, Verwaltung, Recht	273	543	44	2	78	**940**
Natur, Umwelt, Landwirtschaft	855	222	3	16	103	**1.199**
Technik, Handel, Gewerbe, Tourismus	267	1.902	128	4	331	**2.632**
Pädagogik, Training, Soziale Arbeit	872	671	84	12	61	**1.700**
Sonstige	1.072	455	53	8	-	**1.588**
Gesamt	**7.573**	**11.941**	**1.008**	**169**	**946**	**21.637**

Tabelle 12: Basisdaten 2022 – Durchgeführte Bildungsveranstaltungen gesamt

Einen Überblick über die Verteilung der durchgeführten Bildungsveranstaltungen auf die Organisationen geben folgende Kennwerte:

Verteilung der Anzahl durchgeführter Bildungsangebote	
Minimum	2
1. Quartil (Q1)	17
2. Quartil (Q2) / Median	52
3. Quartil (Q3)	175
Maximum	3.208

Tabelle 13: Basisdaten 2022 – Verteilung durchgeführter Bildungsangebote gesamt

Alle teilnehmenden Organisationen haben mindestens zwei Bildungsangebote durchgeführt (Minimum). Die Einrichtung mit den meisten durchgeführten Angeboten hat 3.208 Veranstaltungen durchgeführt (Maximum). Die Hälfte der Organisationen (Q2) führte maximal 52 Veranstaltungen durch, drei Viertel der Organisationen (Q3) – und damit eine große Mehrheit – maximal 175 Angebote.

Eine noch nähere Betrachtung lässt folgende Rückschlüsse zu: 60% der Einrichtungen führen maximal 100 Bildungsangebote pro Jahr durch. Nur vier Einrichtungen haben über 1.000 durchgeführte Veranstaltungen angegeben.

Tabelle 14 zeigt die Verteilung der durchgeführten Bildungsangebote in Bezug auf die **Veranstaltungsart**:

	Anzahl Veranstaltungen	in %
Kurzveranstaltungen	7.573	35
Kurse	11.941	55
Lehrgänge	1.008	5
Sonderveranstaltungen	169	1
Rufveranstaltungen	946	4
Gesamt	**21.637**	**100**

Tabelle 14: Basisdaten 2022 – Durchgeführte Bildungsveranstaltungen nach Veranstaltungsart

Demnach waren mehr als die Hälfte der durchgeführten Veranstaltungen Kurse – also mehrtägige Angebote mit maximal einem Semester Laufzeit. 35% der Veranstaltungen waren Kurzveranstaltungen und umfassten maximal einen Tag.

Tabelle 15 zeigt die Verteilung der durchgeführten Bildungsangebote in Bezug auf die **Fachbereiche**:

	Anzahl Veranstaltungen	in %
Basisbildung, Bildungsabschlüsse	1.213	6
Gesellschaft, Politik, Wissenschaft	1.395	6
Sprachen	2.109	10
EDV, Internet	1.650	8
Persönlichkeit, Kommunikation	978	5
Lebensorientierung	1.303	6
Gesundheit, Wellness, Sport	3.776	17
Kunst, Kultur, Kreativität	1.154	5
Management, Verwaltung, Recht	940	4
Natur, Umwelt, Landwirtschaft	1.199	6
Technik, Handel, Gewerbe, Tourismus	2.632	12
Pädagogik, Training, Soziale Arbeit	1.700	8
Sonstige	1.588	7
Gesamt	**21.637**	**100**

Tabelle 15: Basisdaten 2022 – Durchgeführte Bildungsveranstaltungen nach Fachbereich

Die meisten Angebote gab es demnach im Fachbereich **„Gesundheit, Wellness, Sport“** (17%), gefolgt von „**Technik, Handel, Gewerbe, Tourismus**“ (12%) und „**Sprachen**“ (10%).

Tabelle 16 zeigt, wie viele Fachbereiche jeweils von den einzelnen Einrichtungen angeboten wurden. Die meisten Organisationen **spezialisieren sich auf ausgewählte Themen** – so bieten 62% der befragten Einrichtungen maximal drei Fachbereiche an. Es wurde nur eine Organisation erfasst, die alle zwölf genannten Fachbereiche im Programm führt.

	Anzahl Organisationen	**in %**
1	33	33
2	13	13
3	15	15
4	7	7
5	7	7
6	3	3
7	3	3
8	1	1
9	3	3
10	-	-
11	1	1
12	1	1
k.A. / k.A. zu Fachbereichen	*12*	*12*
Gesamt	**99**	**100**

Tabelle 16: Basisdaten 2022 – Anzahl angebotener Fachbereiche

Abbildung 18 zeigt auf der nächsten Seite, wie viele Prozent der teilnehmenden Einrichtungen die jeweiligen Fachbereiche im vergangenen Jahr angeboten haben.

Die von den meisten Einrichtungen angebotenen Themen waren „Gesundheit, Wellness, Sport“ (37%), „Persönlichkeit, Kommunikation“ (35%) und „Pädagogik, Training, Soziale Arbeit“ (36%). Dagegen zeigte sich bei anderen Themen, dass diese ausschließlich von einigen wenigen Trägern angeboten werden, wie z.B. „Technik, Handel, Gewerbe, Tourismus“ (10%) und „Management, Verwaltung, Recht“ (13%).

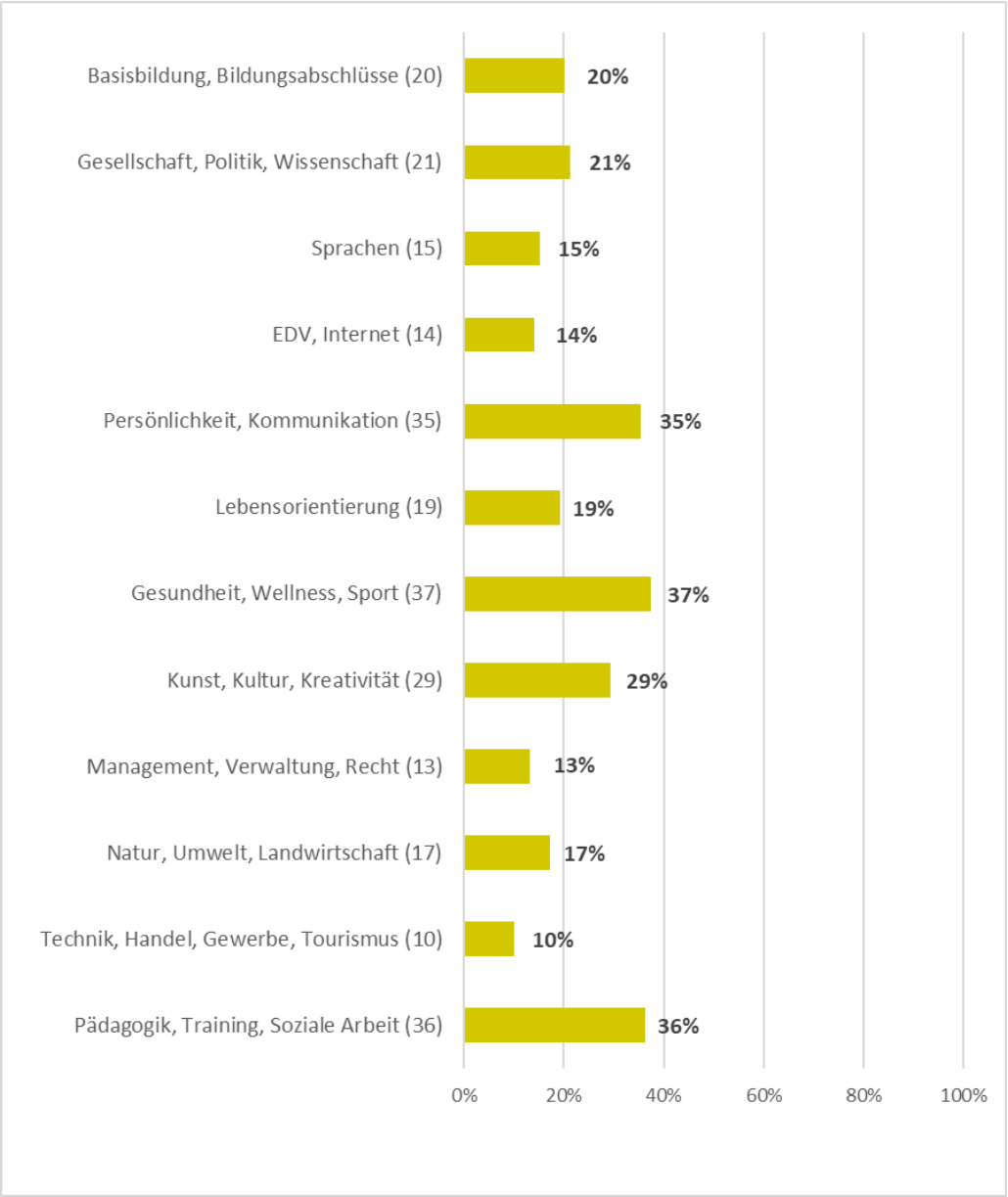

Abbildung 18: Basisdaten 2022 – Anteil der im jeweiligen Fachbereich tätigen Organisationen

Entwicklung

Auch hierfür wurden die Angaben jener Einrichtungen exklusiv ausgewertet, die durchgehend an der Basisdatenerhebung teilgenommen haben. Diese umfassen 87% aller erfassten Angebote dieses Jahr, weswegen die Aussagen auch eine valide Aussagekraft für die Gesamtheit der durchgeführten Veranstaltungen haben. Das zeigt sich auch grafisch in der Ähnlichkeit der beiden getrennt ausgewiesenen Kurven in den folgenden Abbildungen.

Abbildung 19 zeigt, dass – nach den Rückgangsjahren 2020 und 2021 – mit 2022 wieder eine Markterholung beobachtbar ist. Zu 2019 ist anzumerken, dass es ein sehr zuwachsstarkes Jahr war (vgl. Basisdatenerhebung 2020, S. 31).

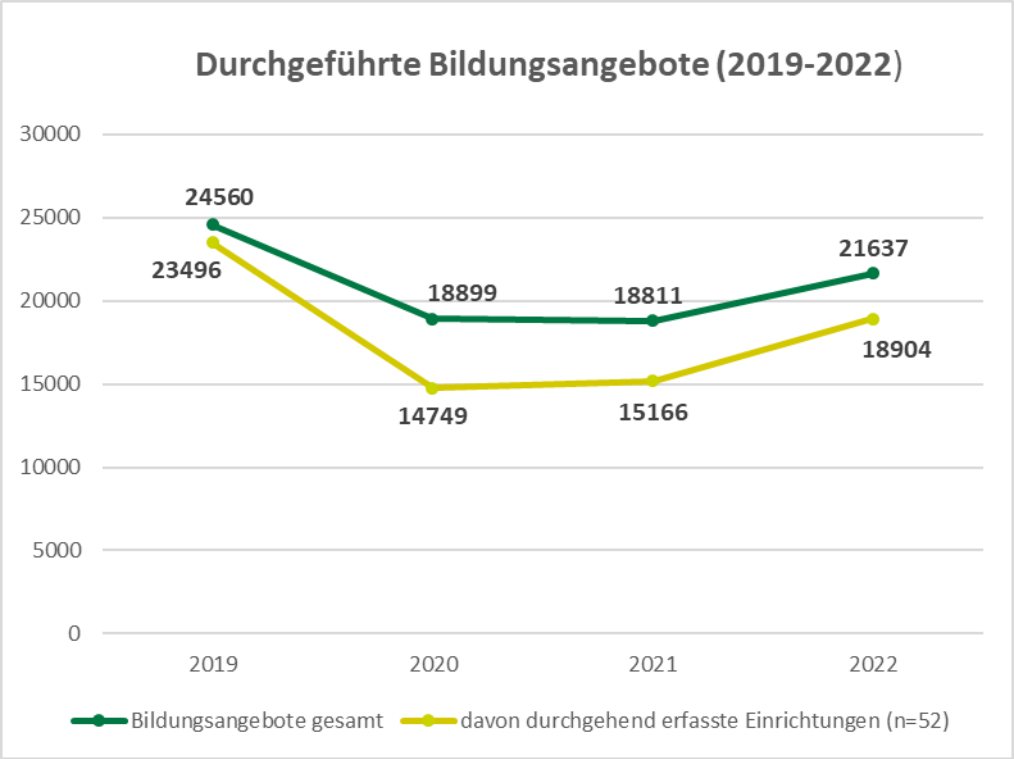

Abbildung 19: Basisdaten 2022 – Entwicklung durchgeführte Bildungsangebote 2019-2022

Die Abbildungen auf den Folgeseiten zeigen die Entwicklungen der letzten vier Jahre in Bezug auf die verschiedenen **Fachbereiche** auf. Folgende Aussagen beziehen sich auf die durchgehend erfassten Einrichtungen:

- Trotz des Wachstums waren **leichte Rückgänge** in jenen beiden Fachbereichen beobachtbar, die während der „Corona-Jahre“ Zuwächse erlebt hatten: „Gesellschaft, Politik, Wissenschaft“ (-7%) und „Pädagogik, Training, Soziale Arbeit“ (-7%).
- Das **durchschnittliche Wachstum** aller durchgeführten Bildungsveranstaltungen lag bei +25%:
- In besonderem Maße erlebte der Fachbereich **„Lebensorientierung“** eine Art Come-Back auf das Niveau vor Corona, indem er sich 2022 verdoppelte (+108%).
- Weitere Fachbereiche mit überdurchschnittlichen **Zuwächsen** waren „Persönlichkeit, Kommunikation“ (+53%), „Kunst, Kultur, Kreativität“ (41%), „Natur, Umwelt, Landwirtschaft“ (+47%), „Basisbildung, Bildungsabschlüsse (+35%) und „Gesundheit, Wellness, Sport“ (+35%).

In Bezug auf die **Veranstaltungsarten** zeigt sich in den Abbildungen 32-36, dass alle Veranstaltungstypen bis auf Sonder- und Rufveranstaltungen wieder anwuchsen, am meisten jedoch Kurzveranstaltungen (+35%) und Kurse (+28%). Dem gegenüber steht die Einschätzung der Einrichtungen, wonach immer kurzweiligere Veranstaltungsarten bevorzugt werden (siehe Kapitel 3.9. Aktuelle Herausforderungen).

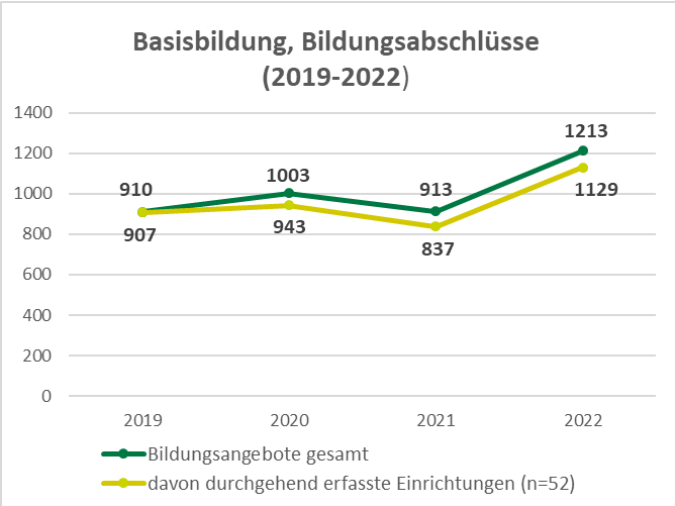

Abbildung 20: Basisdaten 2022 – Entwicklung „Basisbildung, Bildungsabschlüsse" 2019-2022

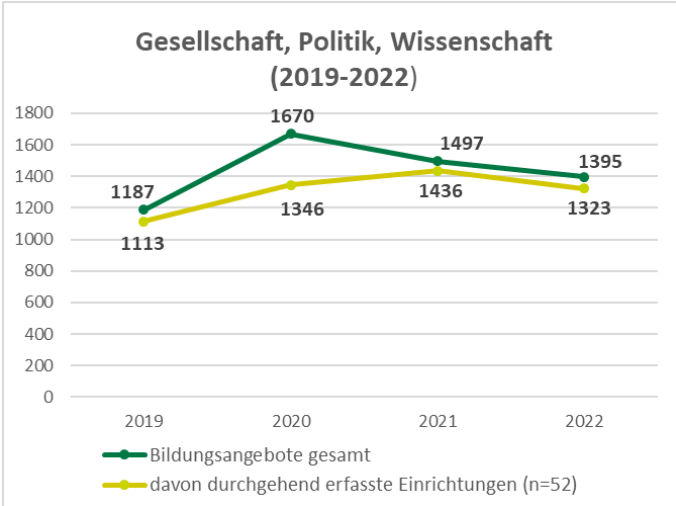

Abbildung 21: Basisdaten 2022 – Entwicklung „Gesellschaft, Politik, Wissenschaft" 2019-2022

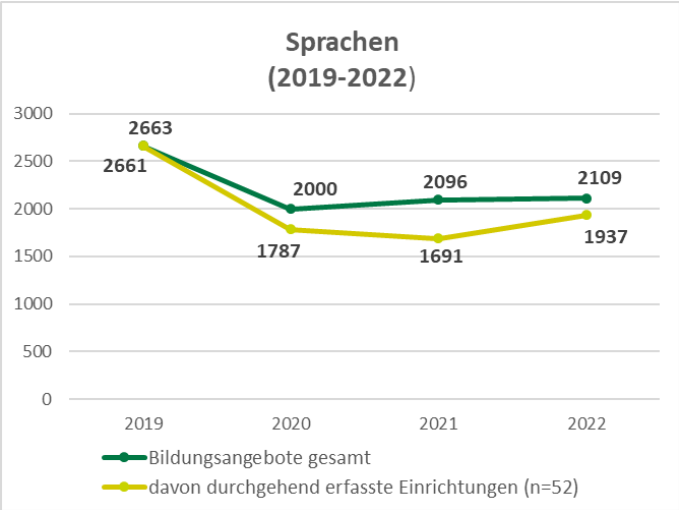

Abbildung 22: Basisdaten 2022 – Entwicklung „Sprachen" 2019-2022

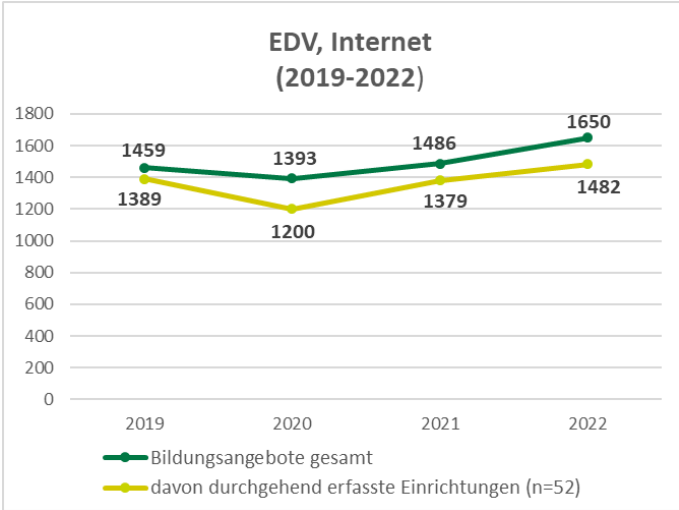

Abbildung 23: Basisdaten 2022 – Entwicklung „EDV, Internet" 2019-2022

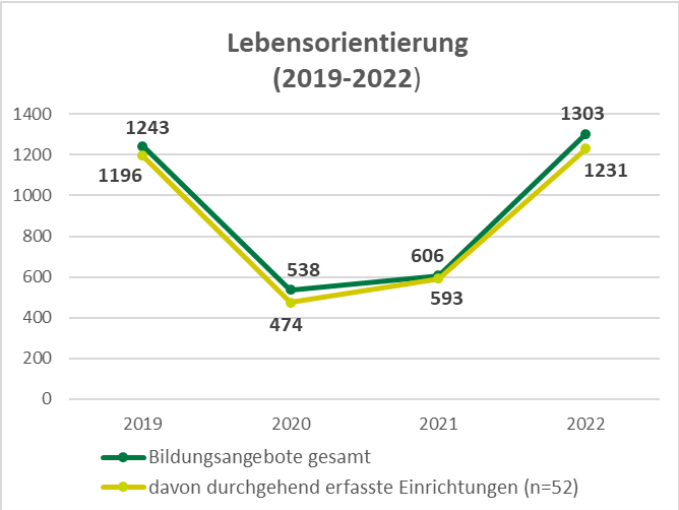

Abbildung 24: Basisdaten 2022 – Entwicklung „Lebensorientierung" 2019-2022

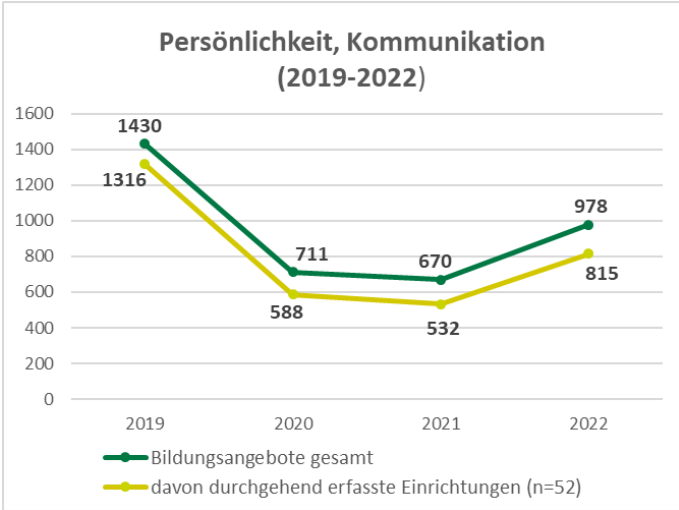

Abbildung 25: Basisdaten 2022 – Entwicklung „Persönlichkeit, Kommunikation" 2019-2022

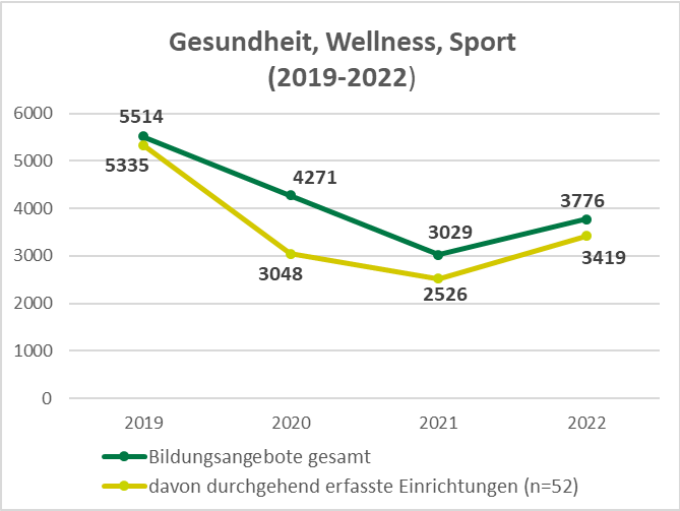

Abbildung 26: Basisdaten 2022 – Entwicklung „Gesundheit, Wellness, Sport" 2019-2022

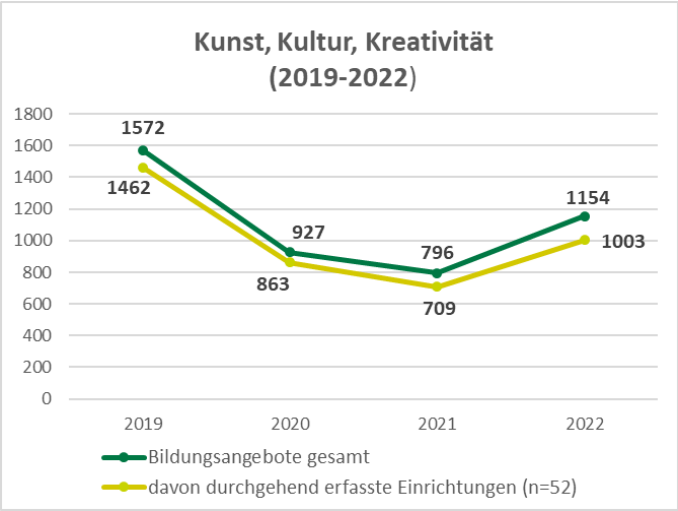

Abbildung 27: Basisdaten 2022 – Entwicklung „Kunst, Kultur, Kreativität" 2019-2022

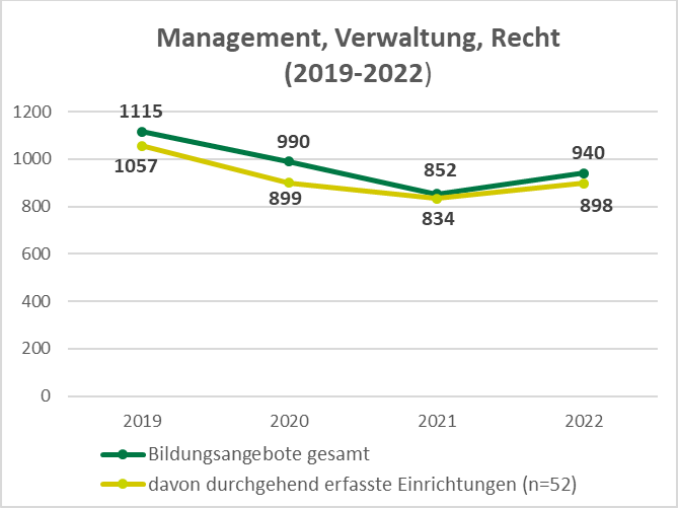

Abbildung 28: Basisdaten 2022 – Entwicklung „Management, Verwaltung, Recht" 2019-2022

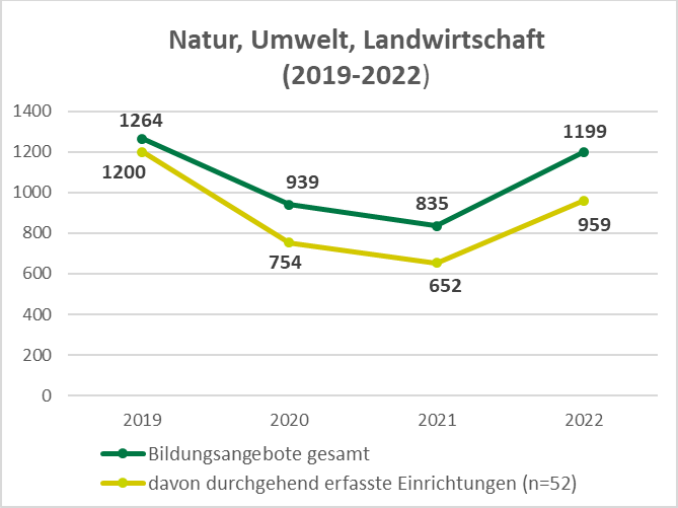

Abbildung 29: Basisdaten 2022 – Entwicklung „Natur, Umwelt, Landwirtschaft " 2019-2022

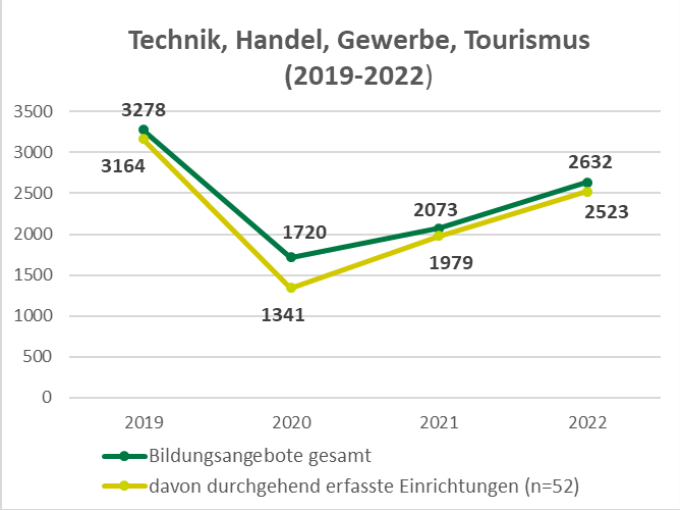

Abbildung 30: Basisdaten 2022 – Entwicklung „Technik, Handel, Gewerbe, Tourismus" 2019-2022

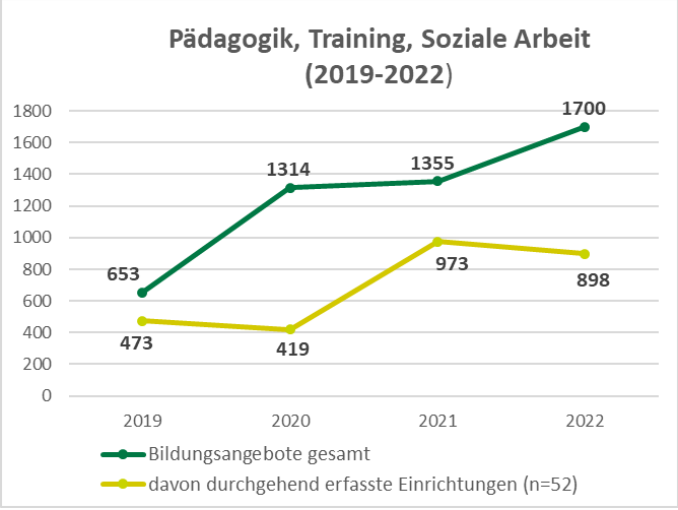

Abbildung 31: Basisdaten 2022 – Entwicklung „Pädagogik, Training, Soziale Arbeit" 2019-2022

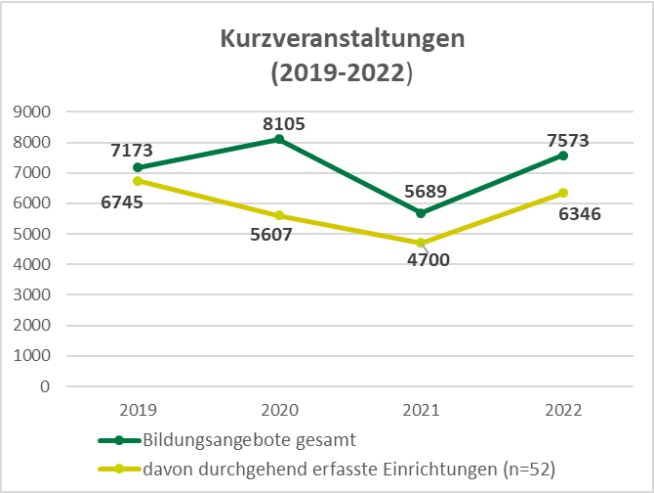

Abbildung 32: Basisdaten 2022 – Kurzveranstaltungen 2019-2022

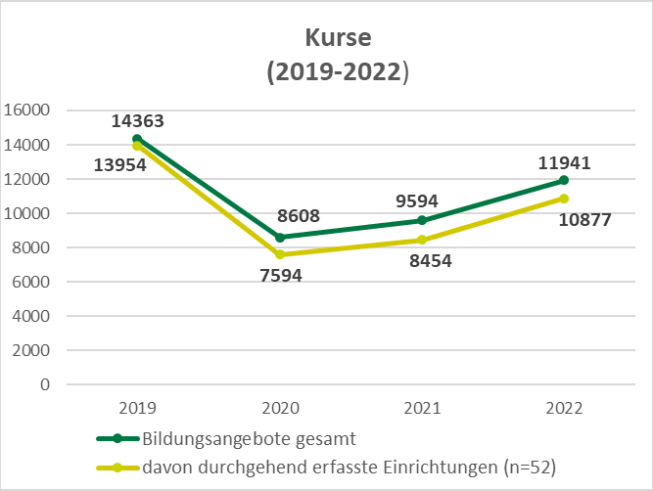

Abbildung 33: Basisdaten 2022 – Kurse 2019-2022

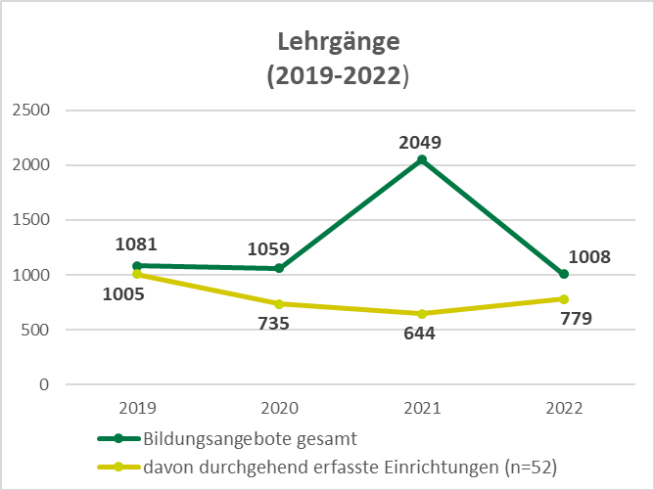

Abbildung 34: Basisdaten 2022 – Lehrgänge 2019-2022

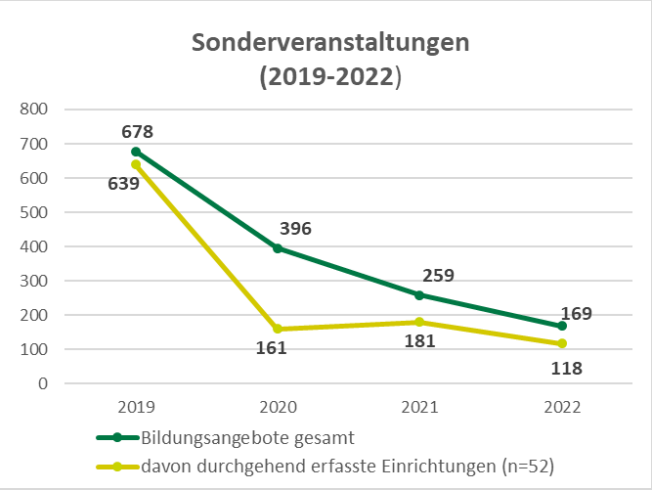

Abbildung 35: Basisdaten 2022 – Sonderveranstaltungen 2019-2022

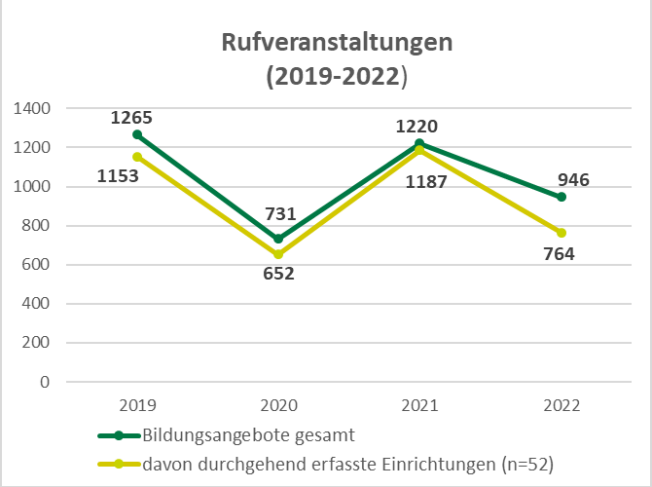

Abbildung 36: Basisdaten 2022 – Rufveranstaltungen 2019-2022

3.7.2. Durchgeführte Bildungsangebote: Präsenz- und Digitale Formate

Seit 2021 ist auch das digitale Setting der durchgeführten Bildungsangebote ein Erhebungsschwerpunkt. Die Einrichtungen wurden gebeten, jeweils die Anzahl der umgesetzten Veranstaltungen in den folgenden Formaten anzugeben:

- **Präsenz-Veranstaltungen**
- **Online-Veranstaltungen**
- **Blended-Learning-Veranstaltungen** (Kombination aus Präsenz und Online)
- **Hybride Veranstaltungen** (Teilnahme sowohl in Präsenz als auch online möglich)

Die folgenden Daten beziehen sich ausschließlich auf den Angebotsumfang jener 88 Organisationen, die diese Fragestellung beantwortet haben. Aufgrund der unterschiedlichen Teilnahmequote und fallweise unterschiedlicher Zählweisen (z.B. einzelne Module als abgeschlossene Bildungsveranstaltungen) weichen die absoluten Zahlen dieser Fragestellung geringfügig von der Gesamtzahl in Kapitel 3.7.1 ab.

Abbildung 37 zeigt, dass 2022 vier Fünftel der erfassten Bildungsveranstaltungen in Präsenz durchgeführt wurden (82%). 10% fanden gänzlich, weitere 2% teilweise im digitalen Raum statt (Blended-Learning).
Bei 6% der Angebote konnten die Teilnehmenden frei wählen, ob sie in Präsenz oder online teilnehmen wollten (hybrid).

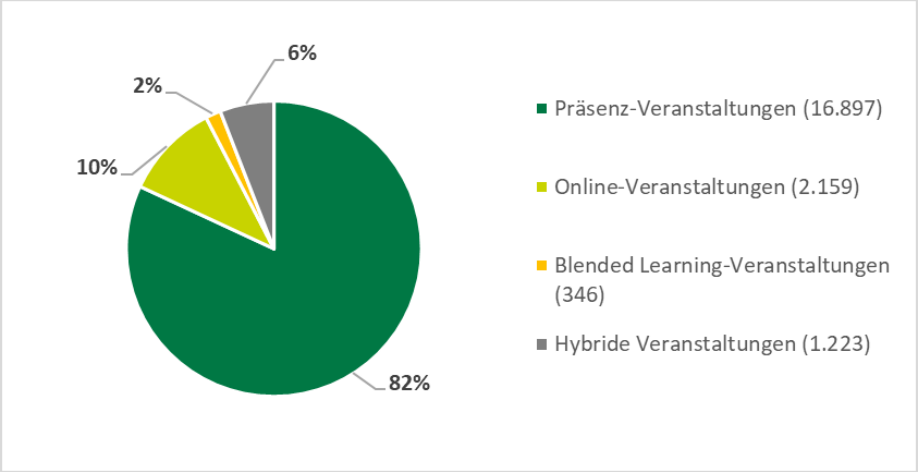

Abbildung 37: Basisdaten 2022 – Bildungsangebote (durchgeführt) nach Format

Entwicklung

Im Vergleich zum Vorjahr war der Anteil der erfassten Präsenzveranstaltungen wieder deutlich höher (+14%), Online-Angebote gingen zurück (-11%), ebenso wie Blended-Learning-Formate (-4%). Der Anteil hybrider Veranstaltungen blieb konstant. Dieses Ergebnis ist in Zusammenhang mit bzw. trotz einer zunehmenden Präferenz für digitale Angebote zu sehen, die einige Einrichtungen angegeben haben (siehe Kapitel 3.9. Aktuelle Herausforderungen). Zur Verteilung vor Covid-19 können leider keine Angaben gemacht werden.

3.7.3. Abgesagte Bildungsangebote

Als weitere Fragestellung wurde gefragt, wie viele Bildungsangebote neben den durchgeführten Veranstaltungen zusätzlich noch geplant gewesen wären, aber abgesagt werden mussten. Die folgenden Daten beziehen sich auf die Angaben von 54 Einrichtungen. 23 Einrichtungen mussten nach eigenen Angaben keine Absagen vornehmen, 22 Organisationen wollten keine Angaben zu machen.

	Kurz-veranstaltungen	Kurse	Lehrgänge	Sonder-veranstaltungen	Gesamt
Basisbildung, Bildungsabschlüsse	5	12	21	-	**38**
Gesellschaft, Politik, Wissenschaft	15	6	1	-	**22**
Sprachen	1	233	-	-	**234**
EDV, Internet	22	190	-	-	**212**
Persönlichkeit, Kommunikation	93	121	3	3	**220**
Lebensorientierung	68	7	1	-	**76**
Gesundheit, Wellness, Sport	177	66	11	-	**254**
Kunst, Kultur, Kreativität	30	27	-	-	**57**
Management, Verwaltung, Recht	42	144	8	-	**194**
Natur, Umwelt, Landwirtschaft	145	88	1	-	**234**
Technik, Handel, Gewerbe, Tourismus	63	317	3	-	**383**
Pädagogik, Training, Soziale Arbeit	55	71	5	-	**131**
Sonstige	303	50	1	1	**355**
Gesamt	**1.019**	**1.332**	**55**	**4**	**2.410**

Tabelle 17: Basisdaten 2022 – Abgesagte Bildungsangebote

Tabelle 17 zeigt, dass 2022 mindestens **2.410 geplante Veranstaltungen abgesagt** werden mussten. Um Aussagen tätigen zu können, welche Themen oder Veranstaltungsarten in welchem Ausmaß von Absagen betroffen waren, wurde der prozentuale Anteil der durchgeführten Angebote in Bezug auf die geplanten Angebote ermittelt (**„Durchführungsrate“**).

Die Daten in den nachfolgenden Tabellen beziehen sich ausschließlich auf jene 76 Einrichtungen, die sowohl zu durchgeführten als auch abgesagten Veranstaltungen Angaben gemacht haben. Von den erfassten Einrichtungen konnten **86% der geplanten Bildungsangebote** (ohne Rufveranstaltungen) durchgeführt werden. In Tabelle 18 wird die Durchführungsrate nach Fachbereich (inkl. Rufveranstaltungen) dargestellt, in Tabelle 19 nach Veranstaltungsart (exkl. Rufveranstaltungen). Daraus können folgende Ergebnisse abgeleitet werden:

- Geplante Sonderveranstaltungen finden nahezu ausschließlich statt. Die Absagerate bei anderen Veranstaltungsarten entspricht dem Durchschnitt.
- Die höchste Durchführungsrate hatten Angebote aus den Bereichen „Kunst, Kultur, Kreativität“ (95%), „Gesellschaft, Politik, Wissenschaft“ (94%) und „Lebensorientierung“ (94%). Insbesondere der Anteil für

„Lebensorientierung“ ist auffällig, da in diesem Bereich auch doppelt so viele Veranstaltungen wie im Vorjahr angeboten wurden (siehe Seite 30).

- Die niedrigsten Durchführungsraten zeigten sich in den Fachbereichen „Persönlichkeit, Kommunikation“ (77%) und „Management, Verwaltung, Recht“ (79%). Über „Sonstige“ (78%) können keine thematischen Aussagen getroffen werden.

	durchgeführt (inkl. Ruf-veranstaltungen)	**geplant** (durchgeführt + abgesagt)	**Durch-führungs-rate in %**
Basisbildung, Bildungsabschlüsse	396	434	91
Gesellschaft, Politik, Wissenschaft	364	386	94
Sprachen	1.291	1.525	85
EDV, Internet	1.535	1.747	88
Persönlichkeit, Kommunikation	720	940	77
Lebensorientierung	1.116	1.192	94
Gesundheit, Wellness, Sport	3.016	3.270	92
Kunst, Kultur, Kreativität	1.063	1.120	95
Management, Verwaltung, Recht	728	922	79
Natur, Umwelt, Landwirtschaft	1.072	1.306	82
Technik, Handel, Gewerbe, Tourismus	1.594	1.977	81
Pädagogik, Training, Soziale Arbeit	1.307	1.438	91
Sonstige	1.282	1.637	78

Tabelle 18: Basisdaten 2022 – Durchführungsrate nach Fachbereich (inkl. Rufveranstaltungen)

	durchgeführt (exkl. Ruf-veranstaltungen)	**geplant** (durchgeführt + abgesagt)	**Durch-führungs-rate in %**
Kurzveranstaltungen	6.166	7.185	86
Kurse	7.941	9.273	86
Lehrgänge	402	457	88
Sonderveranstaltungen	133	137	97

Tabelle 19: Basisdaten 2022 – Durchführungsrate nach Veranstaltungsart (exkl. Rufveranstaltungen)

> Zur Interpretation der Durchführungsrate ist anzumerken, dass diese wesentlich von den Planzahlen abhängt und nicht nur von der Nachfrage. Werden in einem Fachbereich besonders viele Angebote geplant, während die Nachfrage jedoch gleichbleibt, sinkt auch die Durchführungsrate.

Zudem wurde auf Organisationsebene analysiert, wie viele der geplanten Veranstaltungen abgesagt werden mussten, sofern Angaben dazu gemacht wurden. Die Ergebnisse sind in Abbildung 38 ersichtlich.

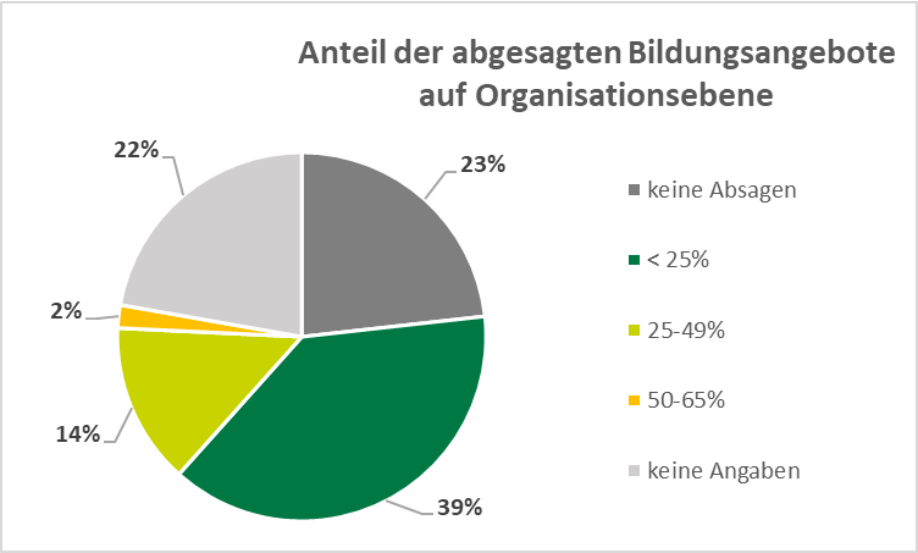

Abbildung 38: Basisdaten 2022 – Anteil der abgesagten Bildungsangebote auf Organisationsebene

Über 22% der Einrichtungen können keine Aussagen getroffen werden, da sie keine Angaben gemacht haben. 23% gaben an, dass keine Absagen notwendig waren. 55% der befragten Einrichtungen gaben an, dass Absagen im Jahr 2022 notwendig waren, in den meisten Fällen blieben diese jedoch bei unter 25% des geplanten Bildungsprogramms. Nur in Ausnahmefällen konnte weniger als die Hälfte der geplanten Veranstaltungen umgesetzt werden (2%).

Entwicklung

In diesem Jahr wurde erstmalig explizit der Unterschied erhoben, ob keine Angebote abgesagt werden musste oder Einrichtungen keine Angaben zu Absagen machen möchten. Damit wurde die Interpretation der Ergebnisse erleichtert. Für die 23% der Einrichtungen, die das ganze geplante Programm durchführen konnten, gibt es aus den Vorjahren keinen Vergleichswert.

Sehr wohl können wir jedoch Aussagen zum Ausmaß der Durchführungsrate geben, die sich insgesamt wieder stark verbesserte: Mussten 2021 noch 37% der Veranstaltungen abgesagt werden, waren es 2022 nur 14%. 2021 mussten 11% der Organisationen über die Hälfte ihrer Angebote absagen, dieses Jahr lag dieser Wert nur noch bei 2%.

Auch in Bezug auf die Umsetzung der geplanten Bildungsprogramme kann eine fortlaufende Stabilisierung nach den durch Covid-19-geprägten Jahren abgeleitet werden.

3.8. Teilnahmen

Das folgende Kapitel bezieht sich auf die Anzahl der Teilnahmen. Mit „Teilnahme“ ist jede Anmeldung, bzw. **jeder Besuch einer Bildungsveranstaltung** gemeint, unabhängig davon, ob eine Person mehrere Bildungsangebote im Kalenderjahr 2022 belegt hat. Besucht eine Person beispielsweise drei verschiedene Kurse, werden ihre Aktivitäten als drei Teilnahmen gezählt.

Die Teilnahmen wurden nach derselben Systematik wie die Bildungsveranstaltungen (gegliedert nach Fachbereich und Veranstaltungsart) erhoben. Eine nähere Definition der Veranstaltungsarten finden Sie auf Seite 24. Zu den Teilnahmen haben 86 Organisationen Angaben in der Basisdatenerhebung gemacht.

Neben der **Gesamtzahl** der Teilnahmen wurde jeweils **auch die Anzahl der Frauen** erfasst. Angaben zur Geschlechterverteilung liegen von 68 Organisationen vor, wovon drei nur teilweise das Geschlecht ihrer TeilnehmerInnen erheben (abhängig von der Veranstaltungsart).

Auf der nächsten Seite befindet sich eine Gesamttabelle mit allen Teilnahme-Angaben (Tabelle 21). Zur einfacheren Lesbarkeit werden die Teilnahmen auch anhand unterschiedlicher Schwerpunktsetzungen in mehreren nachfolgenden Tabellen analysiert.

Insgesamt wurden im Jahr 2022 **282.106 Teilnahmen** erfasst. Die Verteilung auf die einzelnen Organisationen wird durch folgende Kennwerte dargestellt:

Verteilung der Anzahl durchgeführter Bildungsangebote	
Minimum	5
1. Quartil (Q1)	213
2. Quartil (Q2) / Median	805
3. Quartil (Q3)	2.585
Maximum	35.802

Tabelle 20: Basisdaten 2022 – Verteilung Teilnahmen gesamt

Demnach liegt die Spannweiter zwischen den Organisationen mit den wenigsten bzw. meisten Teilnahmen zwischen 5 (Minimum) und 35.802 (Maximum). Die Hälfte aller Organisationen hatte maximal 805 Teilnahmen (Q2), 75% aller Organisationen verzeichneten maximal 2.585 Teilnahmen. Wie bei den MitarbeiterInnen (Kapitel 3.6.) und Bildungsangeboten (Kapitel 3.7.) wurden auch hier einige wenige Institutionen mit einer überdurchschnittlich hohen Anzahl an Teilnahmen erfasst: 8 Einrichtungen verzeichneten je mehr als 10.000 Teilnahmen und machen gemeinsam 59% aller erhobenen Teilnahmen aus.

	Kurzveranstaltungen		Kurse		Lehrgänge		Sonderveranstaltungen		Rufveranstaltungen		k.A. Veranstaltungsart		*k.A. Geschlecht*	Gesamt		
	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen		Männer	Frauen	Gesamt
Basisbildung, Bildungsabschlüsse	599	610	1 361	893	837	902	0	0	123	81	3 025	1 814	*498*	5 945	4 300	**10 743**
Gesellschaft, Politik, Wissenschaft	3 789	9 300	1 376	6 033	62	87	118	236	0	0	0	0	*3 302*	5 345	15 656	**24 303**
Sprachen	21	167	3 227	6 886	1	22	0	0	151	47	1 457	2 225	*4 886*	4 857	9 347	**19 090**
EDV, Internet	354	1 600	2 884	979	5	17	35	112	37	77	339	526	*173*	3 654	3 311	**7 138**
Persönlichkeit, Kommunikation	799	2 865	1 464	2 899	84	229	33	29	502	226	260	392	*824*	3 142	6 640	**10 606**
Lebensorientierung	3 440	7 688	1 332	1 869	0	5	145	282	0	0	0	0	*400*	4 917	9 844	**15 161**
Gesundheit, Wellness, Sport	1 687	10 954	1 163	2 031	83	524	5	15	256	1 780	362	3 570	*26 700*	3 556	18 874	**49 130**
Kunst, Kultur, Kreativität	7 169	16 642	3 575	6 021	42	216	915	2 183	337	606	0	0	*1 913*	12 038	25 668	**39 619**
Management, Verwaltung, Recht	3 316	936	279	348	98	93	10	21	0	0	387	824	*90*	4 090	2 222	**6 402**
Natur, Umwelt, Landwirtschaft	6 709	4 518	2 599	1 519	18	57	0	0	2	31	0	0	*4 892*	9 328	6 125	**20 345**
Technik, Handel, Gewerbe, Tourismus	1 346	424	7 699	2 246	247	73	3	0	2 188	597	6 643	1 078	*8 845*	18 126	4 418	**31 389**
Pädagogik, Training, Soziale Arbeit	1 105	9 803	971	1 885	186	596	34	45	75	351	30	353	*4 332*	2 401	13 033	**19 766**
Sonstige	6 148	14 248	1 581	2 408	201	169	291	152	0	0	1 042	740	*1 434*	9 263	17 717	**28 414**
k.A. Geschlecht	*14 769*		*37 821*		*83*		*963*		*4 653*				**58 289**			
Gesamt	**36 482**	**79 755**	**29 511**	**36 017**	**1 864**	**2 990**	**1 589**	**3 075**	**3 671**	**3 796**	**13 545**	**11 522**				
	131 006		**103 349**		**4 937**		**5 627**		**12 120**		**25 067**			**86 662**	**137 155**	**282 106**

Tabelle 21: Basisdaten 2022 – Teilnahmen nach Fachbereich, Veranstaltungsart und Geschlecht

Tabelle 22 zeigt die Verteilung der Teilnahmen auf die Fachbereiche und gibt einen Durchschnittswert an, wie viele Teilnahmen ein Angebot verzeichnet.

	Teilnahmen	in %	Teilnahmen pro Angebot
Basisbildung, Bildungsabschlüsse	10.743	4	9
Gesellschaft, Politik, Wissenschaft	24.303	9	17
Sprachen	19.090	7	10
EDV, Internet	7.138	3	4
Persönlichkeit, Kommunikation	10.606	4	11
Lebensorientierung	15.161	5	12
Gesundheit, Wellness, Sport	49.130	17	13
Kunst, Kultur, Kreativität	39.619	14	35
Management, Verwaltung, Recht	6.402	2	7
Natur, Umwelt, Landwirtschaft	20.345	7	17
Technik, Handel, Gewerbe, Tourismus	31.389	11	12
Pädagogik, Training, Soziale Arbeit	19.766	7	12
Sonstige	28.414	10	19
Gesamt	**282.106**	**100**	**13**

Tabelle 22: Basisdaten 2022 – Teilnahmen nach Fachbereich

Die meisten **Teilnahmen** verzeichneten die Fachbereiche „Gesundheit, Wellness, Sport“ (49.130), gefolgt von „Kunst, Kultur, Kreativität“ (39.619) und „Technik, Handel, Gewerbe, Tourismus“ (31.389). Am wenigsten Teilnahmen gab es bei Veranstaltungen zu „Management, Verwaltung, Recht“ (6.402) und „EDV, Internet“ (7.138).

Die meisten **Teilnahmen pro Angebot** gab es im Fachbereich „Kunst, Kultur, Kreativität“ (35), die wenigsten verzeichneten auch „Management, Verwaltung, Recht“ (7) und „EDV, Internet (4).
Die Höhe der Teilnahmen pro Angebot ist nicht ausschließlich von der Nachfrage, sondern auch von der Anzahl der Bildungsangebote abhängig (wenn z.B. mehr Veranstaltungen durchgeführt werden, sinkt die Anzahl der Teilnehmenden pro Angebot bei gleichbleibender Nachfrage). Zudem werden für bestimmte Bildungsangebote bewusst Höchstteilnahmezahlen festgelegt, die thematisch oder in der Veranstaltungsart begründet sind.

Tabelle 23 zeigt die Aufteilung der Teilnahmen auf die Veranstaltungsarten – mit Interpretationseinschränkungen, da in diesem Jahr erstmalig eine hohe Anzahl an Veranstaltungen ohne Angaben zum Format erfasst wurde. Aufgrund von erläuternden Angaben auf Organisationsseite wissen wir, dass vor allem zwischen Kursen und Lehrgängen nicht näher differenziert wurde. Abweichungen zu den Vorjahreswerten sind daher nicht als Entwicklungen interpretierbar.

	Teilnahmen	in %	Teilnahmen pro Angebot
Kurzveranstaltungen	131.006	46	18
Kurse	103.349	37	11
Lehrgänge	4.937	2	10
Sonderveranstaltungen	5.627	2	33
Rufveranstaltungen	12.120	4	12
k.A. zu Veranstaltungsart	*25.067*	*9*	*10*
Gesamt	**282.106**	**100**	**13**

Tabelle 23: Basisdaten 2022 – Teilnahmen nach Veranstaltungsart

In den nachfolgenden Tabellen werden die **Teilnahmen nach Geschlecht** dargestellt. Unter den erfassten Teilnahmen waren **61% Frauen** und **39% Männer**.

	Männer	Frauen	Männer in %	Frauen in %	*k.A. Geschlecht*	Gesamt
Basisbildung, Bildungsabschlüsse	5.945	4.300	58	42	*498*	**10.743**
Gesellschaft, Politik, Wissenschaft	5.345	15.656	25	75	*3.302*	**24.303**
Sprachen	4.857	9.347	34	66	*4.886*	**19.090**
EDV, Internet	3.654	3.311	52	48	*173*	**7.138**
Persönlichkeit, Kommunikation	3.142	6.640	32	68	*824*	**10.606**
Lebensorientierung	4.917	9.844	33	67	*400*	**15.161**
Gesundheit, Wellness, Sport	3.556	18.874	16	84	*26.700*	**49.130**
Kunst, Kultur, Kreativität	12.038	25.668	32	68	*1.913*	**39.619**
Management, Verwaltung, Recht	4.090	2.222	65	35	*90*	**6.402**
Natur, Umwelt, Landwirtschaft	9.328	6.125	60	40	*4.892*	**20.345**
Technik, Handel, Gewerbe, Tourismus	18.126	4.418	80	20	*8.845*	**31.389**
Pädagogik, Training, Soziale Arbeit	2.401	13.033	16	84	*4.332*	**19.766**
Sonstige	9.263	17.717	34	66	*1.434*	**28.414**
Gesamt	**86.662**	**137.155**	**39**	**61**	***58.289***	**282.106**

Tabelle 24: Basisdaten 2022 – Teilnahmen nach Geschlecht und Fachbereich

	Männer	Frauen	Männer in %	Frauen in %	*k.A. Geschlecht*	Gesamt
Kurzveranstaltungen	36.482	79.755	31	69	*14.769*	**131.006**
Kurse	29.511	36.017	45	55	*37.821*	**103.349**
Lehrgänge	1.864	2.990	38	62	*83*	**4.937**
Sonderveranstaltungen	1.589	3.075	34	66	*963*	**5.627**
Rufveranstaltungen	3.671	3.796	49	51	*4.653*	**12.120**
k.A. zu Veranstaltungsart	13.545	11.522	54	46	-	**25.067**
Gesamt	**86.662**	**137.155**	**39**	**61**	***58.289***	**282.106**

Tabelle 25: Basisdaten 2022 – Teilnahmen nach Geschlecht und Veranstaltungsart

In Abbildung 39 ist auch auf grafischer Ebene ersichtlich, in welchen **Fachbereichen** wie viele männliche und weibliche Teilnahmen verzeichnet wurden (ohne Berücksichtigung der Teilnahmen ohne Angabe zum Geschlecht).

Überdurchschnittlich viele Frauen nahmen an Angeboten aus „Gesundheit, Wellness, Sport“ (84%), „Pädagogik, Training, Soziale Arbeit“ (84%) und „Gesellschaft, Politik, Wissenschaft“ (75%) teil.

Überdurchschnittlich viele Männer nahmen an Angeboten zu „Technik, Handel, Gewerbe, Tourismus“ (80%), „Management, Verwaltung, Recht“ (65%) und „Natur, Umwelt, Landwirtschaft“ (60%) teil.

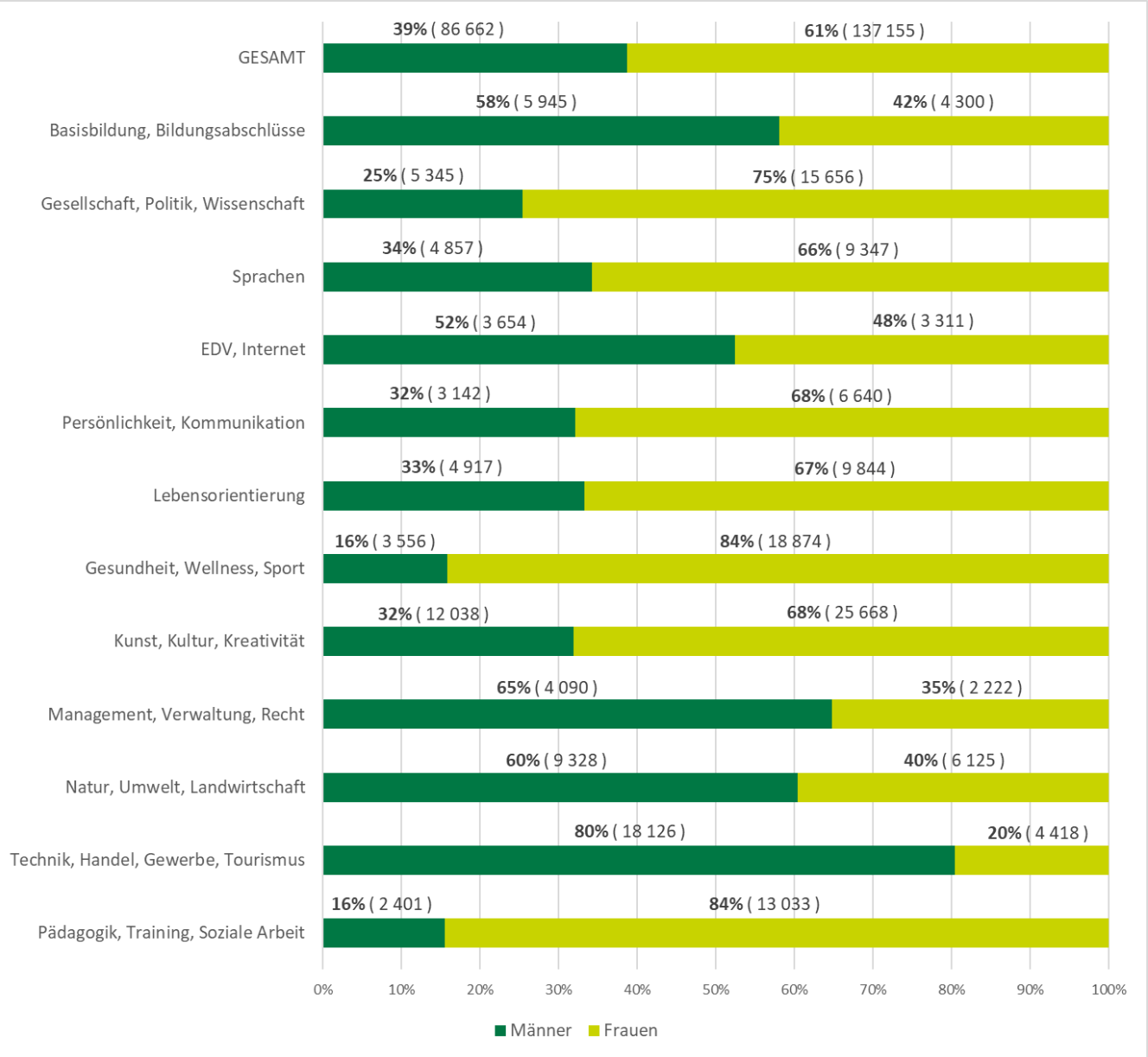

Abbildung 39: Basisdaten 2022 – Teilnahmen nach Geschlecht und Fachbereich

Entwicklung

Abbildung 40 zeigt die Entwicklung der Teilnahmen in den vergangenen vier Jahren auf. Es wurden ausschließlich Daten von Einrichtungen herangezogen, die in allen vier Erhebungsjahren teilgenommen hatten – das waren 42 Einrichtungen, deren Teilnahmen 80% des Gesamtvolumens umfassen. Die sichtbare Steigerung ist ab 2022 daher als Ergebnis aussagekräftig.
In Vergleich zu 2021 wurden um +27% mehr Teilnahmen verzeichnet. Nichtsdestotrotz liegt dieser Wert noch unter dem Niveau vor Covid-19: Wurden 2022 insgesamt 282.106 Teilnahmen erfasst, waren es im Jahr 2018 noch 301.723 Teilnahmen – und das, obwohl 2018 noch deutlich weniger Einrichtungen an der Basisdatenerhebung teilgenommen hatten. Wie bereits bei den Bildungsangeboten ist anzumerken, dass 2019 ein auffallend starkes Jahr war.

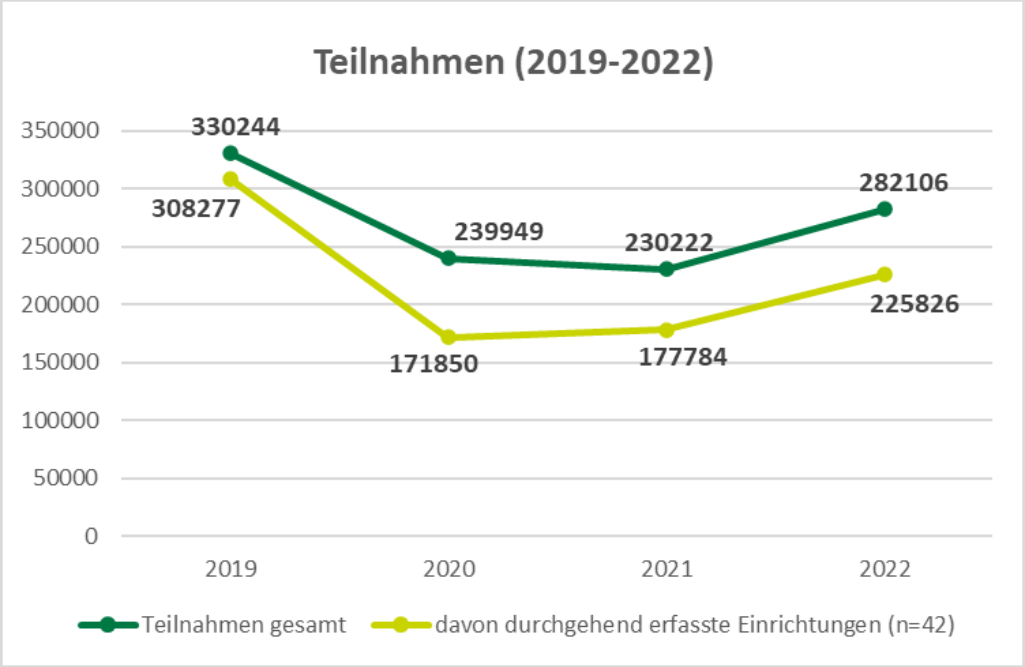

Abbildung 40: Basisdaten 2022 – Entwicklung Teilnahmen 2019-2022

Blickt man auf die **Verteilung** der Teilnehmenden auf die einzelnen Organisationen, zeigt sich, dass der Median höher ist als noch 2021. Das bedeutet, dass sich auch die Anzahl der Teilnahmen pro Einrichtung insbesondere in den unteren 50% wieder nach oben verschoben haben. Insgesamt liegen die Teilnahmezahlen auf der gesamten Streuungsbreite noch immer deutlich unter den Werten von 2018 bzw. 2019. Das liegt zu einem kleinen Teil auch daran, dass mit der Ausweitung des Erhebungskreises immer mehr kleinere Einrichtungen mit weniger Teilnahmen miterfasst wurden, aber natürlich auch an einem tatsächlichen Rückgang der Teilnahmen, wie in Abbildung 40 ersichtlich ist.

Es fällt jedoch auf, dass sich Teilnahmen **derzeit stärker** auf die acht „teilnehmerInnenstärksten“ Organisationen **konzentrieren** als noch im Vorjahr: Jene acht Einrichtungen erfassten 59% aller erhobenen Teilnahmen, das Jahr davor lag derselbe Wert noch bei 47%.

Die Teilnahmen in den einzelnen **Fachbereichen** blieben weitgehend stabil. Die Teilnahmen pro Angebot gingen bei „Natur, Umwelt, Landwirtschaft“ zurück (-13), es fanden jedoch auch um ca. ein Drittel mehr Veranstaltungen zu diesem Thema statt, was bei der Interpretation zu berücksichtigen ist. Im Bereich „Kunst, Kultur, Kreativität“ gab es noch mehr Teilnahmen pro Angebot als im Vorjahr (+9), obwohl es auch deutlich mehr Angebote gab (siehe Seite 31).

Abbildung 41 zeigt die Verteilung der männlichen und weiblichen Teilnahmen in den letzten vier Jahren. Die Verteilung ist – abgesehen von einer stärkeren Diskrepanz Schritt im Jahr 2020 – recht konstant.

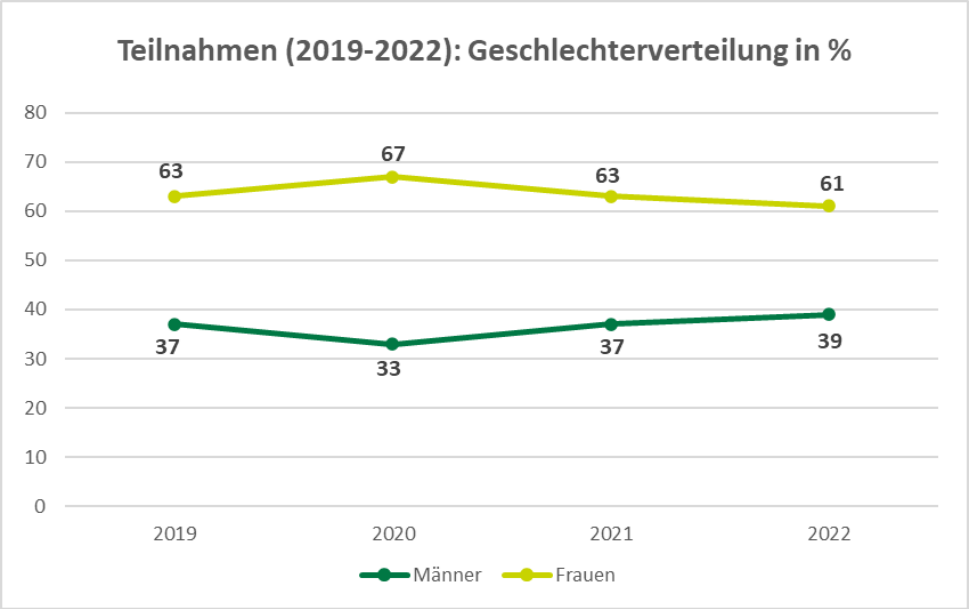

Abbildung 41: Basisdaten 2022 – Entwicklung Teilnahmen (Geschlechterverteilung) 2019-2022

Die drei **beliebtesten Fachbereiche pro Geschlecht** waren 2022 dieselben wie im Vorjahr, mit Ausnahme von „Management, Verwaltung, Recht“, wo der Männeranteil um +19% stieg und es damit in die Top 3 der männlichen Teilnahmen schaffte. Im Gegensatz dazu hat sich der Männeranstieg in „Lebensorientierung“ aus dem Vorjahr wieder relativiert und ihr Anteil ist wieder rückgängig (-9%). Ebenso war zuletzt bei „Basisbildung, Bildungsabschlüsse“ ein starker Anstieg an weiblichen Teilnahmen aufgefallen. Mit 2022 finden sich in diesem Fachbereich wieder mehr Männer (ca. im Verhältnis 6:4).

3.9. Aktuelle Herausforderungen

Eine weitere Fragestellung beschäftigte sich mit aktuellen Herausforderungen der steirischen Bildungsorganisationen. Die Beantwortung erfolgte über ein freies Eingabefeld. 62 Organisationen haben dazu Angaben gemacht. Die Ausführungen wurden bei der Auswertung thematisch geclustert, in Stichwörtern zusammengefasst und ggf. durch wörtliche Zitate ergänzt. Die Reihenfolge entspricht der Häufigkeit der jeweiligen Nennung, häufig erfasste Themen zuerst. Die Anzahl der Organisationen, die das jeweilige Thema genannt haben, sind in Klammern angeführt. In vielen Fällen wurden mehrere Themen pro Einrichtung eingebracht. Abbildung 42 zeigt, dass die Angaben inhaltlich durchaus breit gestreut sind.

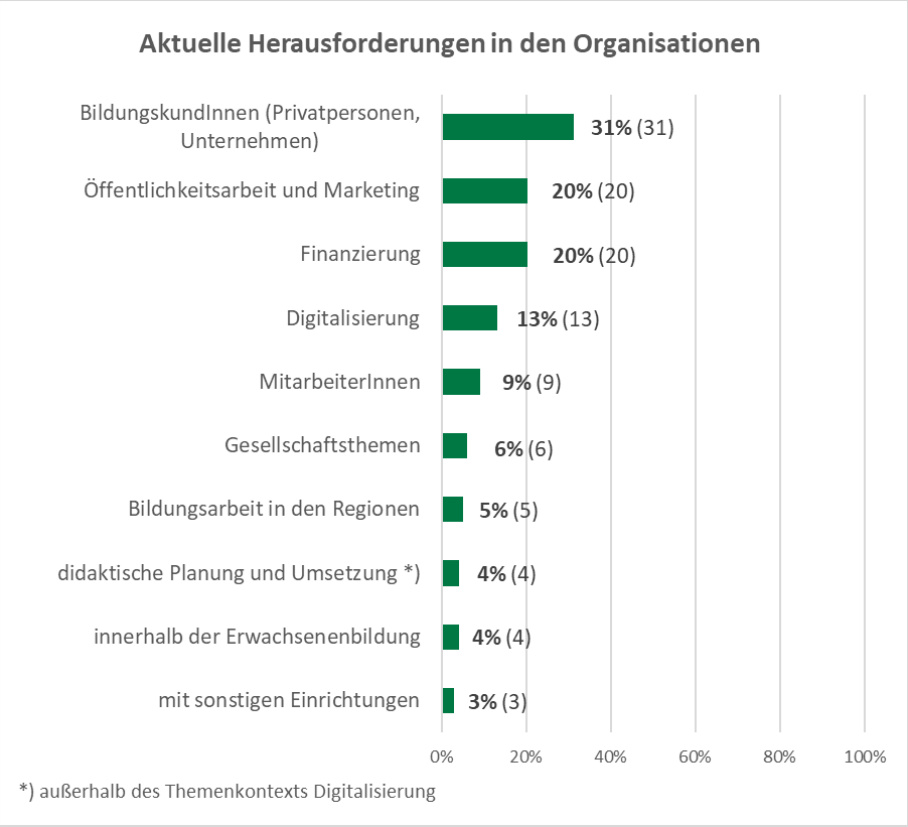

Abbildung 42: Aktuelle Herausforderungen in den Organisationen (Basisdatenerhebung 2023)

BildungskundInnen: Privatpersonen, Unternehmen (31%)

- Weniger Geld für Weiterbildung durch Inflation/Teuerung (9)
  - Bei Unternehmen branchenspezifisch von Wirtschaftslage, Personalsituation und/oder Stellenwert abhängig (5)
  - Leistbarkeit für bestimmte Zielgruppen: *„und da ist die Entscheidung zur Teilnahme an einer EB-Veranstaltung nicht mehr so selbstverständlich (…) andererseits sind es jetzt - nach Corona - vorerst Frauen die bei sich selbst mit dem Sparen beginnen.“* | *„Preissteigerungen bei Bildungsangeboten --> ungleiche Einkommensverteilung berücksichtigen“*

- Kurzfristige Anmeldungen und Absagen, die die Planung erschweren (8)
- Weniger Motivation für Teilnahme an Präsenzveranstaltungen in Vergleich zu Onlineveranstaltungen (5)
  - für Eltern z.B. attraktiver, weil sonst Kinderbetreuung benötigt wird
- Geringere Zeitressourcen und höhere Belastung der BildungskundInnen (4)
- Wunsch nach hoher Flexibilität und Kurzweiligkeit (4)
  - *„Der Wunsch nach hybriden und kurzweiligeren Einheiten und gleichzeitig muss der Qualitätsanspruch bestehen bleiben und die Angebote müssen organisatorisch auch umsetzbar bleiben."* | *„Die Teilnahme an z.B. 2-tägigen Seminaren scheint trotz geringer Seminargebühren zunehmend für ArbeitnehmerInnen schwierig zu werden."*
- Geringere Verbindlichkeit, *„Nicht-Festlegung der KundInnen"* (3)
- Zunehmende Unsicherheit bezüglich einer Teilnahme und Nachwirkungen von der Pandemie (2)
- Zielgruppenspezifische Anforderungen bzw. Vereinbarkeit unterschiedlicher Bedarfe:
  - *„Spagat zwischen den unterschiedlichen Bedürfnissen bedingt durch die verschiedenen Altersstrukturen unserer Teilnehmerinnen"*
  - Einfluss von Geschlecht auf Arbeitsmarkt und Bildungswege – Gleichstellung fördern
  - Personen mit Migrationshintergrund bzw. Fluchterfahrung *„halten"*
  - Geringe Sprachkenntnisse und niedriges Einstiegsniveau (1)
- *„Wiedergewinnung von verlorenen KundInnen"*

Öffentlichkeitsarbeit und Marketing (20%)

- Bildungsinteressierte Menschen erreichen (12)
  - Teilweise zielgruppenspezifische Zusatzangaben wie Menschen mit Migrationshintergrund (3), Menschen mit niedrigem formalem Bildungsabschluss (2), Junge, Ältere, Eltern, Väter, Frauen und sozial benachteiligte Personen.
  - Übersättigung in den Sozialen Medien bzw. zu viele (kostenlose) Informationen im Internet (3)
  - *„Aktivierende Bildungsarbeit"* nach der Pandemie (2)
  - *„Angebote werden teilweise trotz sehr guter Organisation und Werbung nicht angenommen"*
- Öffentlichkeitsarbeit (2)
  - Mangelnde Wahrnehmung der Erwachsenenbildung in der Presselandschaft
- Marketing, innovative Werbestrategien entwickeln (2)
- Zu viel Angebot bzw. zu viele Anbietende (2)
- Menschen für gesellschaftsrelevante Themen begeistern, z.B. politische Bildung, Demokratiebildung
- CRM – Customer Relationship Management

Förderung und Finanzierung (20%)

- (Steigende) Kosten zur Aufrechterhaltung des Bildungsbetriebes (7)
  - Konkrete Beispiele: Raummieten, Personal, ReferentInnen
  - Gleichbleibende Förderung bei Teuerung und Lohnsteigerungen führt zu Personalkürzungen und mehr Arbeitsbelastung
- Bedarf an höherer Förderung für Teilnehmende (Individualförderungen) (7)
  - Teilweise spezifische Zielgruppen genannt, wie Berufstätige, Eltern, Alleinerziehende und gehörlose Menschen (Gebärdendolmetsch)
  - Weiterbildung muss leistbar bleiben bzw. werden – ökonomische Situation der Menschen berücksichtigen (5)
- Förderrahmenbedingungen und -vorgaben (6)
  - Fehlende Basisförderung für Nachhaltigkeit und Planbarkeit der Bildungsangebote (5)
    „die Zuschüsse für Basisarbeit sprich für die EB-Einrichtungen hängen zur Gänze von Projekten ab"
  - Förderzeiträume/-zyklen werden immer kürzer, dadurch erschwerte Durchführung und Innovation (3)
  - Abwicklung wird schwieriger (2) z.B. durch Vorgaben in Bezug auf die Auslastung der Angebote (1)
- Bedarf an höherer Förderung für Einrichtungen der Erwachsenenbildung (2)
  - *„Wir wünschen uns schon lange, dass nicht nur große Einrichtungen zum Zug kommen, sondern dass die vielfältige und oft sehr kleine Bildungslandschaft in der Steiermark mehr in den Fokus gerückt wird"*

Digitalisierung (13%)

- Neue Formen der digitalen Wissensvermittlung (weiter-) entwickeln (5)
  - *„Digitalisierung ist keine isolierte Agenda, auf die Erwachsenenbildner*innen bloß reagieren, sondern etwas, das sie aktiv mitgestalten soll"*
  - Positive Effekte von Entwicklungen nutzen (3) z.B. in Bezug auf neue Medien und Künstliche Intelligenz
  - Entwicklung hybrider Ausbildungskonzepte, wobei die Umsetzung aufgrund der Übertragungsnotwendigkeit auch eine Kostenfrage ist
- Gleichwertiges Nebeneinander von Präsenz-, Online- und Blended Learning-Angeboten ermöglichen bzw. eine sinnvolle Balance finden (5)
  - trotz *„divergierender"* Wünsche von TeilnehmerInnen
- Auf den hohen Bedarf an passenden Bildungsangeboten für unterschiedliche Zielgruppen reagieren, z.B. für ArbeitnehmerInnen als auch ältere Personen, allg. z.B. *„Analyse- und Innovationsfähigkeit stärken"*
- Risiken von Digitalisierung thematisieren (3):
  - Modelle entwickeln, um Benachteiligungen durch Digitalisierung insbesondere im niederschwelligen Bereich zu verhindern
  - Themen wie z.B. suchtassoziierte Internetnutzung, insbesondere Zielgruppe Eltern dafür ansprechen

- Neue Entwicklungen als Konkurrenz: *„elektronische Übersetzungs-Tools halten von Kursbesuchen ab“* (betrifft Sprachkurse A1)

MitarbeiterInnen (9%)

- Personalfindung und -bindung (6)
  - Z.B. bei Vortragenden und Ehrenamtlichen
  - Verstärkung des Problems seit Pandemie vermutet, u.a. durch Personalfluktuation und gesundheitliche Probleme
  - erschwert u.a. Vertretungen, z.B. bei Krankenständen
- Gewährleistung der MitarbeiterInnen-Zufriedenheit (3)
  - Ängste in Bezug auf Arbeitsplatzverlust, z.B. durch KI im Marketingbereich oder aufgrund von Planungsunsicherheit in Projektfinanzierungen
  - Motivation des bestehenden Personals, z.B. im Reinigungs-Bereich

Gesellschaftsthemen (6%)

- Klimawandel und seine Auswirkungen, z.B. auf Wälder, Nachhaltigkeit (2)
- Schnelllebigkeit im Alltag
- Attraktivität von Gesundheitsberufen
- Politische Bildung, Demokratie: *„Stärkung für realitätsbezogenes Urteilsvermögen, auch hinsichtlich Demokratie und Wissenschaft“*
- Gleichstellung: *„progressive Haltung zu Geschlechtervielfalt, Themen wie Trans und non binary sehr präsent - gleichzeitig Angebote für Frauen (inkl. trans, inter, cis, nb, genderqueer) immer noch notwendig und von vielen angezweifelt“*

Bildungsarbeit in den Regionen (5%)

- Flächendeckende Angebote in ländlichen Regionen schaffen und etablieren (3)
  - auch finanzielle Investitionen für Aufbau notwendig
- Ansprache von in der Region lebenden Menschen
- Schwierigkeiten beim Auffinden neuer Kursorte, insbesondere aufgrund der Mietkostensteigerung bei externen Räumlichkeiten

Didaktische Planung und Umsetzung – ohne digitale Aspekte (4%)

- Nachhaltigkeit des erlernten Wissens vs. Prüfungsorientierung
- Vermittlung komplexer Inhalte
- Innovation von Angeboten
- Microcredentials: Nachweise über Lernergebnisse

Herausforderungen innerhalb der Erwachsenenbildung (4%)

- *„Die allgemeine Erwachsenenbildung darf nicht immer im Schatten der beruflichen Erwachsenenbildung stehen, sondern muss als eigenständiger und gleichberechtigter Bereich gesehen werden."*
- Wunsch nach stärkerer Kooperationsbildung – Kooperationsbereitschaft nimmt ab
- Themen finden und aufgreifen, die für Erwachsene relevant sind
- Vielfalt an Formaten anbieten

Herausforderungen mit sonstigen Einrichtungen (3%)

- *„Konkurrenz durch Private, Gemeinden, Vereine etc."*
- Kooperationsbildung mit VertreterInnen der Wirtschaft
- Verlässlichkeit bei Vertragsvereinbarungen
- *„Die Kirche kommt ihrer Bildungsaufgabe nur noch sehr bedingt nach"* (Schließung von Bildungshäusern, Rahmenbedingungen verunmöglichen Arbeit)

3.10. Themenschwerpunkt: LLL-Strategie des Landes Steiermark

Jedes Jahr wird die Basisdatenerhebung um Zusatzfragestellungen erweitert, die sich auf aktuelle Fragestellungen innerhalb des Netzwerks beziehen. Die aktuelle LLL-Strategie wurde 2022 im Rahmen eines ressortübergreifenden Entwicklungsprozesses unter breiter Einbindung von VertreterInnen aus der Praxis entwickelt. Sie umfasst folgende sieben strategischen Themenfelder:

Abbildung 43: Themenfelder der LLL-Strategie „Zukunft der Erwachsenenbildung Steiermark (2023)

Die Einrichtungen wurden gefragt, welche der sieben Themen für ihre Bildungsarbeit relevant sind. Dadurch sollen aktuelle und zukünftig geplante Bildungsschwerpunkte identifiziert werden. Abbildung 44 zeigt die Ergebnisse auf Basis der Angaben von 94 Einrichtungen.

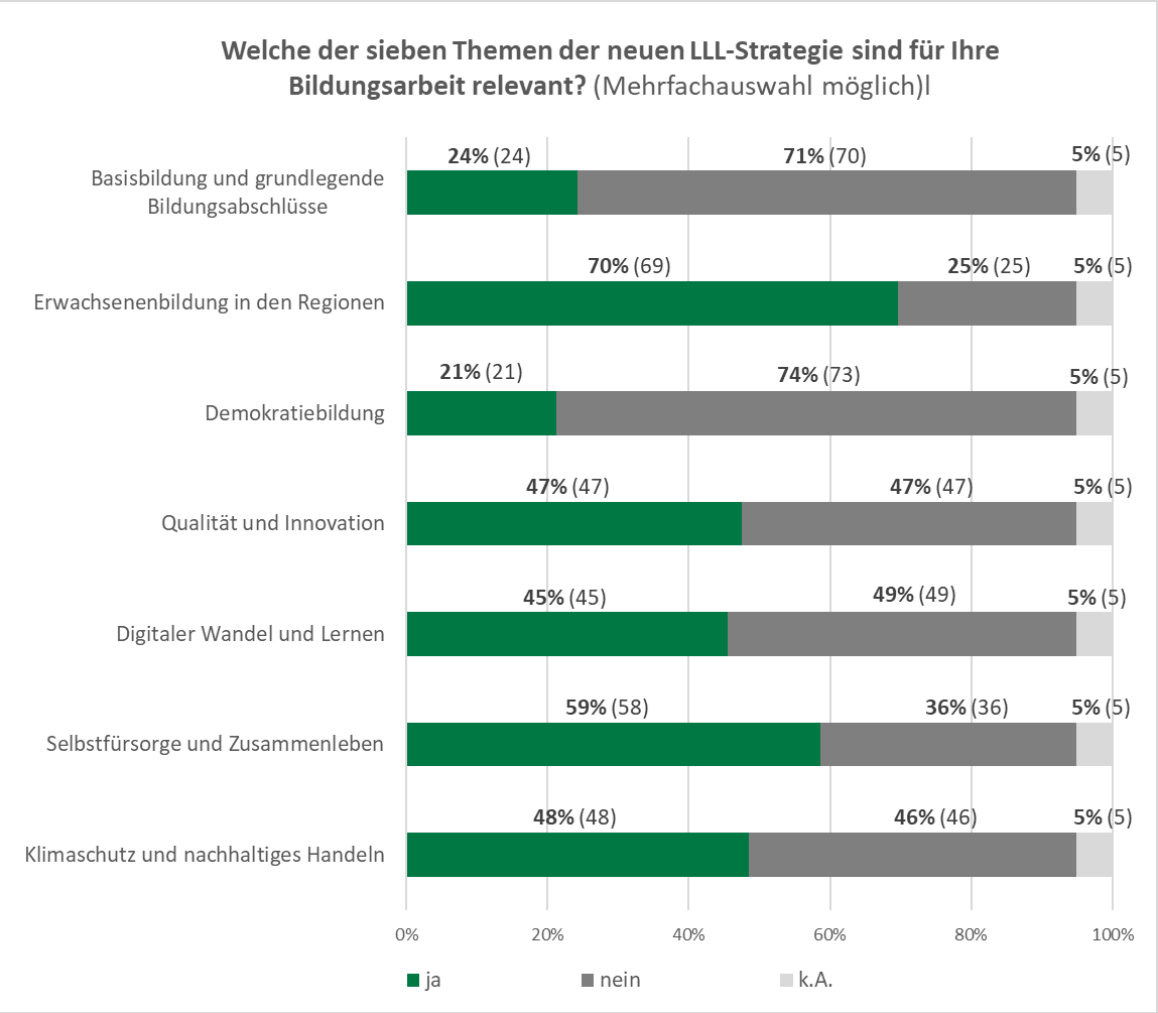

Abbildung 44: Relevanz der Themenfelder der neuen LLL-Strategie (2023)

Demnach identifizieren sich 70% der befragen Einrichtungen mit dem Themenfeld *„Erwachsenenbildung in den Regionen“*, gefolgt von *„Selbstfürsorge und Zusammenleben“* mit 59%. *„Basisbildung und grundlegende Bildungsabschlüsse“* sowie *„Demokratiebildung“* werden von vergleichsweise weniger Einrichtungen im Programm geführt.

> Es ist mit Blick auf die Strategie nicht verwunderlich, dass es Themen gibt, die der Umsetzung durch möglichst viele Bildungsorganisationen bedürfen, während es für andere Themen spezialisierte Einrichtungen mit hoher Expertise braucht. Konkrete Aktionspläne werden vom Land Steiermark in regelmäßigen Abständen veröffentlicht (siehe dazu auch Informationen auf der Website des Bildungsnetzwerks Steiermark).

3.11. Themenschwerpunkt: Technische Infrastruktur

Als letzte Fragestellung wurden die teilnehmenden Organisationen gefragt, ob sie frei zugängliche technische Infrastruktur anbieten. Zudem konnte angegeben werden, ob der Zugang für alle oder ausschließlich für TeilnehmerInnen möglich ist. Hintergrund der Fragestellung ist eine Erhebung des Status-quo als aktuell geplante Maßnahme im Aktionsplan 2025 „Zukunft der Erwachsenenbildung Steiermark“ (S. 26).
Die folgende Abbildung zeigt, dass technische Infrastruktur vor Ort derzeit von 41% der Organisationen für TeilnehmerInnen angeboten wird, jedoch nur 10% der Einrichtungen einen offenen Zugang für alle anbieten (können). In 46% der Institutionen besteht derzeit keine frei zugängliche technische Infrastruktur für Lernende.

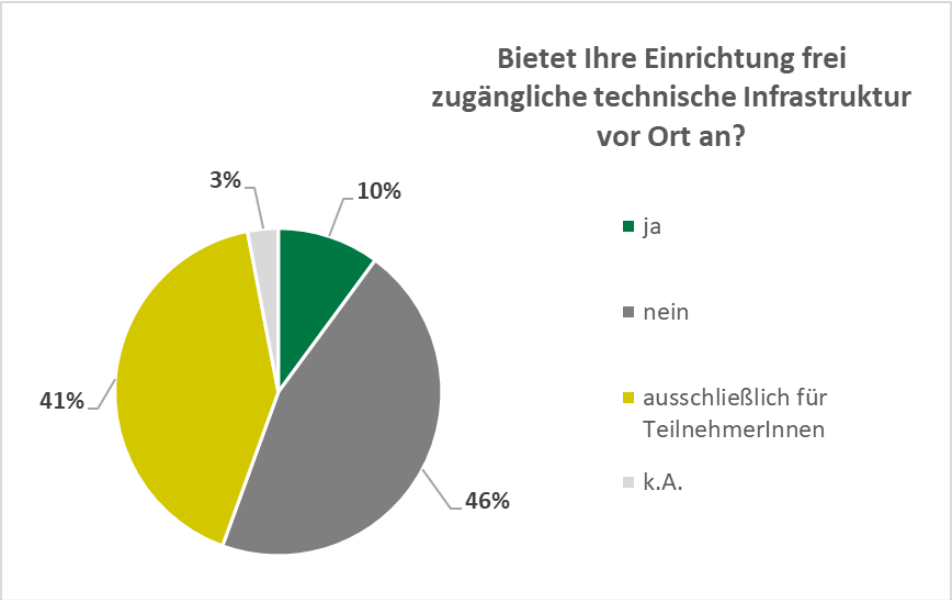

Abbildung 45: Technische Infrastruktur für Lernende vor Ort (2023)

4. AUSBLICK

Der vorliegende Gesamtbericht wird auf der Website des Bildungsnetzwerks unter www.erwachsenenbildung-steiermark.at/monitoring veröffentlicht. Die Ergebnisse können von Erwachsenenbildungseinrichtungen und darüber hinaus interessierten Organisationen unter Verweis auf das Bildungsnetzwerk Steiermark auch für eigene Kommunikationsmaßnahmen genutzt werden.

Bei einigen organisationsspezifischen Rückmeldungen, die die Arbeit des Bildungsnetzwerks Steiermark betreffen, hat sich das Bildungsnetzwerk bereits mit den angegebenen AnsprechpartnerInnen in Verbindung gesetzt, um offene Fragen und Bedarfe im Einzelfall abzuklären. Bei nachträglichen sowie unterjährig auftretenden Vernetzungsbedarfen und Rückmeldungen steht Ihnen das Team im Bildungsnetzwerk natürlich jederzeit gerne für einen Austausch zur Verfügung!

Bei Fragen und Anregungen zum Monitoring Steirische Erwachsenenbildung stehen wir gerne zur Verfügung und freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme! Sie erreichen das Team im Bildungsnetzwerk Steiermark entweder unter bildungsnetzwerk@eb-stmk.at oder telefonisch unter 0316 821373. Ihre AnsprechpartnerInnen finden Sie unter https://erwachsenenbildung-steiermark.at/netzwerk/team-vorstand/.

Wir bedanken uns bei allen teilnehmenden Erwachsenenbildungseinrichtungen für ihren wertvollen Beitrag im Zeichen der gemeinsamen Stärkung und Sichtbarmachung der steirischen Erwachsenenbildung!

5. ANHANG

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Basisdaten 2022– Organisationsform 4
Tabelle 2: Basisdaten 2022 – Bildungsregionen (Mehrfachnennung möglich) 5
Tabelle 3: Basisdaten 2022 – Anzahl der aktiven Bildungsregionen 6
Tabelle 4: Basisdaten 2022 – Aktivität in max. 1 Bildungsregion 6
Tabelle 5: Basisdaten 2022 – Standorte 7
Tabelle 6: Basisdaten 2022 – Lernorte (Mehrfachnennung möglich) 8
Tabelle 7: Basisdaten 2022 – Zertifizierungsstatus 9
Tabelle 8: Basisdaten 2022 – Organisationen nach Qualitätssystem (Mehrfachnennung möglich) 9
Tabelle 9: Basisdaten 2022 – Finanzierungsarten nach Häufigkeit 13
Tabelle 10: Basisdaten 2022 – MitarbeiterInnen gesamt 16
Tabelle 11: Basisdaten 2022 – Verteilung MitarbeiterInnen gesamt 21
Tabelle 12: Basisdaten 2022 – Durchgeführte Bildungsveranstaltungen gesamt 25
Tabelle 13: Basisdaten 2022 – Verteilung durchgeführter Bildungsangebote gesamt 25
Tabelle 14: Basisdaten 2022 – Durchgeführte Bildungsveranstaltungen nach Veranstaltungsart 26
Tabelle 15: Basisdaten 2022 – Durchgeführte Bildungsveranstaltungen nach Fachbereich 26
Tabelle 16: Basisdaten 2022 – Anzahl angebotener Fachbereiche 27
Tabelle 17: Basisdaten 2022 – Abgesagte Bildungsangebote 34
Tabelle 18: Basisdaten 2022 – Durchführungsrate nach Fachbereich (inkl. Rufveranstaltungen) 35
Tabelle 19: Basisdaten 2022 – Durchführungsrate nach Veranstaltungsart (exkl. Rufveranstaltungen) 35
Tabelle 20: Basisdaten 2022 – Verteilung Teilnahmen gesamt 37
Tabelle 21: Basisdaten 2022 – Teilnahmen nach Fachbereich, Veranstaltungsart und Geschlecht 38
Tabelle 22: Basisdaten 2022 – Teilnahmen nach Fachbereich 39
Tabelle 23: Basisdaten 2022 – Teilnahmen nach Veranstaltungsart 40
Tabelle 24: Basisdaten 2022 – Teilnahmen nach Geschlecht und Fachbereich 40
Tabelle 25: Basisdaten 2022 – Teilnahmen nach Geschlecht und Veranstaltungsart 40

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Bildungsregionen Land Steiermark 5
Abbildung 2: Basisdaten 2022 – Finanzierungsarten 12
Abbildung 3: Basisdaten 2022 – Finanzierungsquellen 13
Abbildung 4: Basisdaten 2022 – Entwicklung Finanzierungsanteile seit 2020 14
Abbildung 5: Basisdaten 2022 – MitarbeiterInnen nach Beschäftigungsverhältnis 16
Abbildung 6: Basisdaten 2022 – MitarbeiterInnen nach Beschäftigungsverhältnis und Geschlecht 17
Abbildung 7: Basisdaten 2022 – MitarbeiterInnen nach Tätigkeitsbereich 18
Abbildung 8: Basisdaten 2022 – MitarbeiterInnen nach Tätigkeitsbereich und Geschlecht 18
Abbildung 9: Basisdaten 2022 – TrainerInnen nach Beschäftigungsverhältnis 19
Abbildung 10: Basisdaten 2022 – Personen im Bildungsmanagement nach Beschäftigungsverhältnis 19

Abbildung 11: Basisdaten 2022 – MitarbeiterInnen im Management nach Beschäftigungsverhältnis 20
Abbildung 12: Basisdaten 2022 – VerwaltungsmitarbeiterInnen nach Beschäftigungsverhältnis 20
Abbildung 13: Basisdaten 2022 – Sonstiges Personal nach Beschäftigungsverhältnis 21
Abbildung 14: Basisdaten 2022 – Organisationsgröße nach Gesamtanzahl der MitarbeiterInnen 22
Abbildung 15: Basisdaten 2022 – Entwicklung MitarbeiterInnen 2019-2022 22
Abbildung 16: Basisdaten 2022 – Entwicklung TrainerInnen 2019-2022 23
Abbildung 17: Basisdaten 2022 – Entwicklung andere Tätigkeitsbereiche 2019-2022 23
Abbildung 18: Basisdaten 2022 – Anteil der im jeweiligen Fachbereich tätigen Organisationen 28
Abbildung 19: Basisdaten 2022 – Entwicklung durchgeführte Bildungsangebote 2019-2022 29
Abbildung 20: Basisdaten 2022 – Entwicklung „Basisbildung, Bildungsabschlüsse" 2019-2022 30
Abbildung 21: Basisdaten 2022 – Entwicklung „Gesellschaft, Politik, Wissenschaft" 2019-2022 30
Abbildung 22: Basisdaten 2022 – Entwicklung „Sprachen" 2019-2022 30
Abbildung 23: Basisdaten 2022 – Entwicklung „EDV, Internet" 2019-2022 30
Abbildung 24: Basisdaten 2022 – Entwicklung „Lebensorientierung" 2019-2022 30
Abbildung 25: Basisdaten 2022 – Entwicklung „Persönlichkeit, Kommunikation" 2019-2022 30
Abbildung 26: Basisdaten 2022 – Entwicklung „Gesundheit, Wellness, Sport" 2019-2022 31
Abbildung 27: Basisdaten 2022 – Entwicklung „Kunst, Kultur, Kreativität" 2019-2022 31
Abbildung 28: Basisdaten 2022 – Entwicklung „Management, Verwaltung, Recht" 2019-2022 31
Abbildung 29: Basisdaten 2022 – Entwicklung „Natur, Umwelt, Landwirtschaft " 2019-2022 31
Abbildung 30: Basisdaten 2022 – Entwicklung „Technik, Handel, Gewerbe, Tourismus" 2019-2022 31
Abbildung 31: Basisdaten 2022 – Entwicklung „Pädagogik, Training, Soziale Arbeit" 2019-2022 31
Abbildung 32: Basisdaten 2022 – Kurzveranstaltungen 2019-2022 32
Abbildung 33: Basisdaten 2022 – Kurse 2019-2022 32
Abbildung 34: Basisdaten 2022 – Lehrgänge 2019-2022 32
Abbildung 35: Basisdaten 2022 – Sonderveranstaltungen 2019-2022 32
Abbildung 36: Basisdaten 2022 – Rufveranstaltungen 2019-2022 32
Abbildung 37: Basisdaten 2022 – Bildungsangebote (durchgeführt) nach Format 33
Abbildung 38: Basisdaten 2022 – Anteil der abgesagten Bildungsangebote auf Organisationsebene 36
Abbildung 39: Basisdaten 2022 – Teilnahmen nach Geschlecht und Fachbereich 41
Abbildung 40: Basisdaten 2022 – Entwicklung Teilnahmen 2019-2022 42
Abbildung 41: Basisdaten 2022 – Entwicklung Teilnahmen (Geschlechterverteilung) 2019-2022 43
Abbildung 42: Aktuelle Herausforderungen in den Organisationen (Basisdatenerhebung 2023) 44
Abbildung 43: Themenfelder der LLL-Strategie „Zukunft der Erwachsenenbildung Steiermark (2023) 48
Abbildung 44: Relevanz der Themenfelder der neuen LLL-Strategie (2023) 49
Abbildung 45: Technische Infrastruktur für Lernende vor Ort (2023) 50

MONITORING STEIRISCHE ERWACHSENENBILDUNG BASISDATENERHEBUNG 2023

Erhebungszeitraum: 17.05.–30.06.2023

Zielgruppe

Diese Basisdatenerhebung richtet sich an Organisationen, die **Bildungsangebote für Erwachsene** als Kernaufgabe zur Verfügung stellen.

Die Bildungsangebote müssen grundsätzlich **öffentlich zugänglich** sein, das heißt z.B. keine rein innerbetriebliche Ausrichtung, wobei zielgruppenspezifische Schwerpunktsetzungen möglich sind. Zudem sind Organisationen, die ausschließlich Angebote für Einzelpersonen im Programm führen (Coachings, Beratungsleistungen außerhalb eines Bildungsangebotes) ausgenommen.

Dateneingabe

Wir bitten Sie, die Basisdatenerhebung unter folgendem Link **bis 30.06.2023** durchzuführen: **https://monitoring-eb-stmk.limequery.com/633167**

Die eingegebenen Daten können bei Bedarf zwischengespeichert und zu einem späteren Zeitpunkt weiterbearbeitet werden. Nach jeder Bearbeitungssitzung ist ein erneutes Speichern notwendig, es findet **kein automatisches Zwischenspeichern** statt.

Wir ersuchen Sie, alle Fragestellungen möglichst vollständig zu beantworten. Sollten Ihnen einzelne Angaben nicht möglich sein, lassen Sie die entsprechenden Felder frei.

Kontakt

Bei Fragen zur Erhebung kontaktieren Sie bitte Frau Mag.ª Marlies Kern unter marlies.kern@eb-stmk.at bzw. 0664 88 73 51 24.

Nähere Informationen zum Monitoring Steirische Erwachsenenbildung finden Sie auf der Website des Bildungsnetzwerks Steiermark unter www.erwachsenenbildung-steiermark.at/netzwerk/monitoring.

I. ALLGEMEINE ANGABEN ZUR BILDUNGSORGANISATION

1. Bitte geben Sie folgend die **allgemeinen Kontaktinformationen** Ihrer Organisation an: (Pflichtfrage)

1.1. Name der Erwachsenenbildungsorganisation

1.2. Adresse, PLZ, Ort

1.3. Telefonnummer (allgemein)

1.4. E-Mail-Adresse (allgemein)

1.5. Website

2. Bitte geben Sie folgend eine **Kontaktperson** in Ihrer Organisation für Rückfragen zum Monitoring an: (Pflichtfrage)

2.1. Name

2.2. E-Mail-Adresse

2.3. Telefonnummer

3. Organisationsform (Auswahl)

- GmbH
- GesbR
- Verein
- Körperschaft öffentlichen Rechts
- Einzelunternehmen
- Kirchliche Organisation
- Hochschule
- Fachschule
- Politische Akademie
- Sonstige, nämlich _____

4. Zertifizierung (Mehrfachauswahl möglich)

- Ö-Cert
- LQW
- ISO 9001
- ISO 21001
- UZ 302

- EBQ
- Cert-NÖ
- Sonstiges, nämlich _____
- Keine

5. In welchen **Bildungsregionen** haben Sie im vergangenen Jahr (2022) **Präsenzveranstaltungen** angeboten? (Mehrfachauswahl möglich)

- Liezen
- Obersteiermark Ost
- Obersteiermark West
- Oststeiermark
- Steirischer Zentralraum
- Südoststeiermark
- Südweststeiermark
- Keine Präsenzveranstaltungen

6. Bitte geben Sie die **Anzahl Ihrer Standorte** je Bildungsregion an.

Ein Standort bzw. eine Zweigstelle ist eine institutionelle Niederlassung der Organisation.

- Liezen: ____
- Obersteiermark Ost: ____
- Obersteiermark West: ____
- Oststeiermark: ____
- Steirischer Zentralraum: ____
- Südoststeiermark: ____
- Südweststeiermark: ____

7. Welche **Lernorte** nutzen Sie? (Mehrfachauswahl möglich)

- Eigene Organisationsräumlichkeiten
- Bildungs- und Veranstaltungshäuser, Seminarhotels
- Schulen, Kindergärten
- Universitäten
- Unternehmen
- Öffentlicher Raum, Outdoor
- Räumlichkeiten der öffentlichen Verwaltung
- Räumlichkeiten von NetzwerkpartnerInnen

- Bibliotheken
- Museen
- Kirchliche Räumlichkeiten
- Gasthäuser
- Virtuelle Lernräume, Online
- Sonstige, nämlich _____

II. ANGABEN ZU DEN MITARBEITER_INNEN

8. Bitte geben Sie die **Anzahl der MitarbeiterInnen** in den jeweiligen Tätigkeitsfeldern mit dem **Stichtag 31.12.2022** je nach Anstellungsverhältnis an.

Bei Personen mit mehreren Tätigkeitsbereichen wählen Sie bitte jenen, welcher zum überwiegenden Teil ausgeführt wird.
Falls Ihre Organisation in mehreren Leistungsbereichen tätig ist, geben Sie bitte nur jene MitarbeiterInnen an, die in Zusammenhang mit den Aktivitäten in der Erwachsenenbildung stehen.

	Angestellte Vollzeit		Angestellte Teilzeit		Honorarkräfte, freie DienstnehmerInnen		Ehrenamtliche, PraktikantInnen	
	gesamt	Anzahl Frauen	gesamt	Anzahl Frauen	gesamt	Anzahl Frauen	gesamt	Anzahl Frauen
TrainerInnen, Vortragende								
Bildungs-management								
Management, Geschäftsführung								
Verwaltung								
Kinderbetreuung								
Sonstiges Personal								
Gesamt *)								

*) wird bei der Dateneingabe automatisch berechnet

Nähere Beschreibung der Tätigkeitsbereiche:

- **TrainerInnen, Vortragende**: Kursleitungen, BeraterInnen, Lehrbeauftragte
- **Bildungsmanagement**: Angebotsentwicklung, Organisation, Evaluierung, Projektmanagement, Programmdirektion
- **Management**: Geschäftsführung, allgemeines Management (z.B. Controlling, Marketing, Qualitätsmanagement …)
- **Verwaltung**: Sekretariat, Buchhaltung
- **Kinderbetreuung** (falls bestehendes Angebot in Bildungsorganisation)
- **Sonstiges Personal**: sonstige MitarbeiterInnen, z.B. in den Bereichen Technik, Reinigung und Gastronomie

III. ANGABEN ZU DEN BILDUNGSANGEBOTEN

Folgende Fragestellungen beziehen sich auf die **Anzahl der Bildungsangebote** im **Kalenderjahr 2022**. Stichtag ist der Beginn des jeweiligen Angebots.
Demnach wird z.B. ein Kurs, welcher vom 01.10.2022 bis zum 30.01.2023 regelmäßig stattfand, zum Kalenderjahr 2022 gezählt.

Im Rahmen dieser Erhebung zählen folgende Leistungen nicht als Bildungsangebot:

- Angebote für Einzelpersonen (Beratungen, Coachings)
- Leistungen von Bibliotheken, sofern sie keinen aktiven Vermittlungscharakter (z.B. Workshops zu bestimmten Themenschwerpunkten) vorweisen.

9. Wie viele **Bildungsangebote** wurden im **Kalenderjahr 2022** nach Veranstaltungsformat gegliedert durchgeführt?

	Anzahl der Bildungsangebote (2022)
Präsenz-Veranstaltungen	
Online-Veranstaltungen	
Blended-Learning-Veranstaltungen	
Hybride Veranstaltungen	

***Blended Learning**: Kombination aus Präsenz und Online*

***Hybride Veranstaltung**: Teilnahme sowohl in Präsenz als auch online möglich*

10. Wie viele **Bildungsangebote** wurden im **Kalenderjahr 2022** nach Fachbereich und Veranstaltungsart gegliedert durchgeführt?

	Kurz-veranstaltungen	Kurse	Lehrgänge	Sonder-veranstaltungen	Ruf-veranstaltungen
Basisbildung, Bildungsabschlüsse					
Gesellschaft, Politik, Wissenschaft					
Sprachen					
EDV, Internet					
Persönlichkeit, Kommunikation					
Lebensorientierung					
Gesundheit, Wellness, Sport					
Kunst, Kultur, Kreativität					
Management, Verwaltung, Recht					
Natur, Umwelt, Landwirtschaft					
Technik, Handel, Gewerbe, Tourismus					
Pädagogik, Training, Soziale Arbeit					
Sonstige					
Gesamt *)					

*) wird bei der Dateneingabe automatisch berechnet

Nähere Beschreibungen zu den Veranstaltungsarten:

- **Kurzveranstaltungen** sind terminisierte, maximal eintägige Bildungsangebote.
- **Kurse** sind terminisierte, mehrtägige Bildungsangebote, welche sich maximal über ein Semester bzw. 6 Monate erstrecken.
- **Lehrgänge** sind terminisierte Bildungsangebote, welche sich über mehr als ein Semester bzw. 6 Monate erstrecken.
- **Sonderveranstaltungen** sind terminisierte Veranstaltungen, welche nicht vorwiegend zur Vermittlung von Inhalten stattfinden und dennoch das Lernen von Erwachsenen ermöglichen, wie z.B. Ausstellungen, Konzerte, Lesungen, Galeriebesuche oder Bildungsreisen.
- **Rufveranstaltungen** sind nicht-terminisierte Bildungsangebote, welche nur auf Nachfrage stattfinden.

11. Wie viele **Bildungsangebote** wären im Kalenderjahr 2022 **darüber hinaus** geplant gewesen, konnten aber nicht umgesetzt werden?

Falls Sie keine Angaben zu dieser Fragestellung machen, geben Sie uns bitte den Grund dafür bekannt:

- Es mussten keine Bildungsangebote abgesagt werden.
- Wir möchten keine Angaben dazu machen.

	Kurz-veranstaltungen	Kurse	Lehrgänge	Sonder-veranstaltungen
Basisbildung, Bildungsabschlüsse				
Gesellschaft, Politik, Wissenschaft				
Sprachen				
EDV, Internet				
Persönlichkeit, Kommunikation				
Lebensorientierung				
Gesundheit, Wellness, Sport				
Kunst, Kultur, Kreativität				
Management, Verwaltung, Recht				
Natur, Umwelt, Landwirtschaft				
Technik, Handel, Gewerbe, Tourismus				
Pädagogik, Training, Soziale Arbeit				
Sonstige				
Gesamt *)				

*) wird bei der Dateneingabe automatisch berechnet

12. Die **Finanzierung der Bildungsangebote** (gesamt) erfolgte über …

	TeilnehmerInnen-Beiträge	Förderungen aus öffentlicher Hand	Finanzierung durch Unternehmen *(falls bekannt)*
Finanzierungsanteile in %			

IV. ANGABEN ZU DEN BILDUNGSKUND_INNEN

Folgende Fragestellungen beziehen sich auf die **Anzahl der Teilnahmen** im **Kalenderjahr 2022**.

Teilnahme bedeutet, dass eine Person, die mehrere Bildungsveranstaltungen besucht hat, auch mehrmals gezählt wird. Stichtag ist der Beginn des jeweiligen Bildungsangebots.

13. Bitte geben Sie die **Anzahl der Teilnahmen** im **Kalenderjahr 2022** nach Fachbereichen und Veranstaltungsart gegliedert an (wenn möglich, bitte auch unter Angabe der Frauen-Anzahl).

	Kurz-veranstaltungen		Kurse		Lehrgänge		Sonder-veranstaltungen		Ruf-veranstaltungen	
	gesamt	Anzahl Frauen	gesamt	Anzahl Frauen	gesamt	Anzahl Frauen	gesamt	Anzahl Frauen	gesamt	Anzahl Frauen
Basisbildung, Bildungsabschlüsse										
Gesellschaft, Politik, Wissenschaft										
Sprachen										
EDV, Internet										
Persönlichkeit, Kommunikation										
Lebensorientierung										
Gesundheit, Wellness, Sport										
Kunst, Kultur, Kreativität										
Management, Verwaltung, Recht										
Natur, Umwelt, Landwirtschaft										
Technik, Handel, Gewerbe, Tourismus										
Pädagogik, Training, Soziale Arbeit										
Sonstige										
Gesamt *)										

*) wird bei der Dateneingabe automatisch berechnet

Nähere Beschreibungen zu den Veranstaltungsarten:

- **Kurzveranstaltungen** sind terminisierte, maximal eintägige Bildungsangebote.
- **Kurse** sind terminisierte, mehrtägige Bildungsangebote, welche sich maximal über ein Semester bzw. 6 Monate erstrecken.
- **Lehrgänge** sind terminisierte Bildungsangebote, welche sich über mehr als ein Semester bzw. 6 Monate erstrecken.
- **Sonderveranstaltungen** sind terminisierte Veranstaltungen, welche nicht vorwiegend zur Vermittlung von Inhalten stattfinden und dennoch das Lernen von Erwachsenen ermöglichen, wie z.B. Ausstellungen, Konzerte, Lesungen, Galeriebesuche oder Bildungsreisen.
- **Rufveranstaltungen** sind nicht-terminisierte Bildungsangebote, welche nur auf Nachfrage stattfinden.

V. THEMENSPEZIFISCHE FRAGESTELLUNGEN

14. Welche der sieben **Themen der neuen LLL-Strategie** sind für Ihre Bildungsarbeit relevant? (Mehrfachauswahl möglich)

Die neue LLL-Strategie des Landes Steiermark finden Sie unter www.erwachsenenbildung-steiermark.at/netzwerk/themen-und-projekte/lll-strategie.

- Basisbildung und grundlegende Bildungsabschlüsse
- Erwachsenenbildung in den Regionen
- Demokratiebildung
- Qualität und Innovation
- Digitaler Wandel und Lernen
- Selbstfürsorge und Zusammenleben
- Klimaschutz und nachhaltiges Handeln

15. Bietet Ihre Einrichtung **frei zugängliche technische Infrastruktur** vor Ort an?

- Ja
- Ausschließlich für TeilnehmerInnen
- Nein

VI. AKTUELLE NETZWERKTHEMEN UND ABSCHLIESSENDE FRAGEN

17. Welche **Herausforderungen** sehen Sie derzeit als Erwachsenenbildungsorganisation? (freie Texteingabe)

18. Möchten Sie uns sonst etwas mitteilen? (freie Texteingabe)

DATENSCHUTZERKLÄRUNG
Monitoring Steirische Erwachsenenbildung

In dieser Datenschutzerklärung wird dargelegt, welche Daten von uns erhoben werden, welche Zwecke wir damit verfolgen und wie wir die Daten weiterverarbeiten:

I. Personenbezogene Daten

Personenbezogene Daten sind gem. Art. 4 (1) der Datenschutzgrundverordnung (EU 2016/679) alle Informationen, die sich auf eine identifizierte oder identifizierbare natürliche Person beziehen. Im Zuge der Basisdatenerhebung sowie bei themenspezifischen Umfragen erheben wir Kontaktinformationen (Name, E-Mail-Adresse bzw. Telefonnummer) einer Ansprechperson in der befragten Organisation.

Datenverarbeitung

Diese personenbezogenen Daten werden von uns bis auf Widerruf gespeichert und zum Zweck der Kontaktaufnahme zur Durchführung der Basisdatenerhebung sowie bei etwaigen Rückfragen verwendet. Die personenbezogenen Daten werden nicht an Dritte weitergegeben. In Bezug auf die Verarbeitung von personenbezogenen Daten haben Sie das Recht auf Auskunft über die verarbeiteten Daten, auf Berichtigung oder Vervollständigung unrichtiger bzw. unvollständiger Daten sowie auf Einschränkung der Verarbeitung bzw. Löschung der Daten.

II. Institutionsbezogene Daten

Institutionsbezogene Daten geben uns die Möglichkeit, einen Überblick über die qualitätsvolle, alltägliche Arbeit der Einrichtungen zu geben und eröffnen die Chance für eine aktive Netzwerk- und Lobbyingarbeit für die steirische Erwachsenenbildung. Folgende Basisdaten werden erhoben:

1. Angaben zur Bildungsorganisation: Kontaktdaten, Organisationsform, Angaben zu Stand- und Lernorten sowie der Zertifizierungsstatus dienen der institutionellen Darstellung der steirischen Erwachsenenbildung.

2. Angaben zu den MitarbeiterInnen: Die MitarbeiterInnenanzahl nach Anstellungsverhältnis und nach Tätigkeitsbereich gibt einen Überblick über die in der steirischen Erwachsenenbildung vorhandenen personellen Ressourcen. Eine Ausweisung der Frauenanzahl erfolgt, um mögliche geschlechtsspezifische Unterschiede sichtbar zu machen.

3. Angaben zu den Bildungsangeboten: Die Anzahl der durchgeführten Bildungsangebote wird rückblickend auf das vergangene Kalenderjahr nach Veranstaltungsart und Fachbereich erhoben, um konkrete Aussagen über die Heterogenität des steirischen Erwachsenenbildungsangebots treffen zu können. Darüber hinaus wird die Anzahl zusätzlich geplanter, jedoch nicht durchgeführter Veranstaltungen erhoben, um die Mehrarbeit von Bildungsinstitutionen auch außerhalb des durchgeführten Angebots aufzuzeigen. Daten zur Angebotsfinanzierung dienen der Darstellung und Gewichtung von Finanzierungsquellen (privat, beruflich, öffentlich).

4. Angaben zu den BildungskundInnen: Zur Darstellung der Nutzung der steirischen Erwachsenenbildungsangebote wird die Anzahl der TeilnehmerInnen des letzten Kalenderjahres nach Veranstaltungsart und Fachbereich gegliedert erhoben. Sofern bekannt wird auch die Anzahl der weiblichen TeilnehmerInnen erhoben, um mögliche geschlechtsspezifische Unterschiede sichtbar zu machen.

5. Aktuelle Herausforderungen und Schwerpunktthemen: Zur Ableitung von Unterstützungsbedarfen durch das Bildungsnetzwerk Steiermark werden Daten zur Einschätzung von gegenwärtigen Herausforderungen erhoben. Um die vom Bildungsnetzwerk im Rahmen der ordentlichen Geschäftstätigkeit durchgeführten Maßnahmen zur Vernetzung und Weiterentwicklung für die steirische Erwachsenenbildung zu planen, wird die Basisdatenerhebung um aktuelle themenspezifische Fragestellungen ergänzt. Weitere themenspezifische Befragungen werden darüber hinaus auch abseits der Basisdatenerhebung unterjährig durchgeführt.

Datenverarbeitung

Die Auswertung der Daten erfolgt überinstitutionell, was bedeutet, dass bei den veröffentlichten Ergebnissen keine Rückschlüsse auf die jeweiligen Organisationen möglich sind. Der Ergebnisbericht wird im Herbst 2023 auf der Website des Bildungsnetzwerks Steiermark veröffentlicht: www.erwachsenenbildung-steiermark.at/monitoring. Durch die periodische Beobachtung der Angebotslandschaft können wir sowohl den Einrichtungen der Erwachsenenbildung als auch der Politik Grundlagen für die strategische und operative Weiterentwicklung zur Verfügung stellen. Die institutionsspezifischen Daten werden vertraulich behandelt und nicht an Dritte weitergegeben.

III. Datensicherheit und Verschwiegenheit

Die Erhebung und Auswertung der Daten erfolgen über die Software LimeSurvey. Für nähere Informationen zu IT-Sicherheitsmaßnahmen verweisen wir auf folgende Datenschutzrichtlinie:
https://www.limesurvey.org/de/richtlinien/datenschutzrichtlinie

Die im Zuge der Tätigkeit erlangten Kenntnisse über institutions- und personenbezogene Daten werden von den MitarbeiterInnen des Bildungsnetzwerks Steiermark vertraulich behandelt. Das bedeutet insbesondere, dass Daten nur zu einem mit der beauftragten Tätigkeit in Zusammenhang stehenden Zweck verwendet werden, unbefugten Personen der Zugriff auf die Daten nicht ermöglicht wird, die Weitergabe von Daten nur nach ausdrücklicher Zustimmung erfolgt und die Geheimhaltungspflicht auch nach Beendigung der Tätigkeit im Bildungsnetzwerk Steiermark weiterhin besteht.

IV. Kontakt

Für die Verarbeitung der Daten verantwortlich ist das Netzwerk der gemeinnützigen Erwachsenenbildungseinrichtungen der Steiermark (ZVR 776372075), kurz Bildungsnetzwerk Steiermark, Niesenbergergasse 59, 8020 Graz (+43 316 / 82 13 73, bildungsnetzwerk@eb-stmk.at).
Ansprechperson für das Monitoring Steirische Erwachsenenbildung ist Frau Mag.ª Marlies Kern (+43 664 88 73 51 24, marlies.kern@eb-stmk.at).

Nähere Informationen zum Monitoring Steirische Erwachsenenbildung finden Sie auf der Website des Bildungsnetzwerks Steiermark unter
www.erwachsenenbildung-steiermark.at/netzwerk/monitoring